



NOVEMBER 2015

EKM intern 11

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12

Mit Bausteinen für eine Wiederbelebung der Buße (4)

Mit Hinweisen zur Kirchen-App



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Aktuelle Förderprogramme für die Flüchtlingsarbeit

In der Mitte des Heftes ist eine Zusammenstellung von Programmen eingeordnet, welche für die Förderung der Arbeit mit Flüchtlingen geeignet sind. Sie beruht auf den Angaben der Internetseite der Evangelischen Jugend der EKM. Der Druckbogen mit diesen Seiten ist zum Herausnehmen gedacht.

Impressum

ISSN 1865-0120

Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck (v.i.S.d.P.)

Redaktion/Layout: Burkhard Dube, Weimar, Telefon (03643) 490478, E-Mail <EKM-intern@gmx.de>
Rubrik Dialog: Susanne Sobko, Telefon (0361) 51800-145
Briefpostadresse: Redaktion EKM-intern, c/o Wartburg Verlag, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Internet: www.ekmd.de ⇒ Service ⇒ EKM intern

Wir bitten, zu Fragen des Bezugs und der Zustellung die Vertriebsabteilung des Verlags zu kontaktieren. In deren Händen liegt die Bearbeitung, nicht bei der Redaktion.

Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18, E-Mail <abo@wartburgverlag.de>
Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch
Anzeigen: Stefanie Rost, Telefon (03643) 2461-13, E-Mail <anzeigen@wartburgverlag.de>
Internet: www.wartburgverlag.de
Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar
Gedruckt auf Circle matt White – 100 Prozent Altpapier

Bildnachweis: Ulrike Kasper (Titel), Dietlind Steinhöfel (S. 1), Privat (S. 3)
Das Titelbild zeigt Schülerinnen und Schüler der siebenten Klassen des Martin-Luther-Gymnasiums Eisleben bei den Projekttagen zur Taufe „Wo komme ich her – wo gehe ich hin?“ Der Fußboden um den Taufbrunnen in Luthers Taufkirche erzählt von dem, was nach der Taufe kommt. Die Jugendlichen erinnern sich an Stationen in ihrem Leben. Sie suchen nach Anknüpfungspunkten zur eigenen Taufe. Und sie beschreiben Hoffnungen und Erwartungen an ihre persönliche Zukunft. (Zum Dialog Seite 3)

Bitte den Einsendeschluss beachten! Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 1. des Vormonats. Für später eingehende Manuskripte kann keine Abdruckgarantie gegeben werden.

Vereinfachungen bei der Steuer

Bis zum Jahresende 2016 gelten vereinfachte Bedingungen für Spender und Hilfsorganisationen, die sich für Flüchtlinge engagieren. Wer etwa hierfür an Hilfsorganisationen spendet, benötigt nur einen vereinfachten Zahlungsnachweis, wenn er die Spende bei seiner Steuererklärung angeben möchte. So genügt beispielsweise ein Bareinzahlungsbeleg, der Kontoauszug eines Kreditinstituts oder der PC-Ausdruck des Online-Bankings – unabhängig von der Höhe der Spende. Gemeinnützige Organisationen dürfen unabhängig von ihren eigentlichen Satzungszwecken Spenden für Flüchtlinge sammeln.

Seite 4

Evaluation der Pachtvergabe

Aufgrund von einzelnen Konfliktfällen, Kritiken und Änderungsvorschlägen hat die Landessynode beschlossen, das Pachtvergabeverfahren im Rahmen eines breit angelegten Diskussions- und Stellungnahmeverfahrens zu überprüfen. Sowohl kirchliche als auch andere Stellen und Privatpersonen können sich an dem Verfahren beteiligen und ihre Vorschläge einbringen. Um den Einstieg in die Sachdiskussion zu erleichtern, wird es einen Katalog von Schwerpunktthemen geben. Anliegen des Verfahrens ist es, unter Wahrung kirchlicher Anliegen, einen bestmöglichen Nutzen zu erzielen.

Seite 6



DIALOG

Aus „Museumskirche“ wird Themenkirche 3

EKM intern sprach mit Pfarrerin Simone Carstens-Kant über die vielfältigen Aktivitäten im Zentrum Taufe in Eisleben

AKTUELL

Förderprogramme für die Flüchtlingsarbeit 4

Hinweis auf die Auflistung in der Heftmitte

Steuererleichterungen für Flüchtlingshilfe 4

Medieninformation des Thüringer Finanzministeriums

Jugend-Förderung für 2016 jetzt beantragen! 5

Finanzielle Förderung von Angeboten für Kinder und Jugendliche in der EKM für 2016

Vergabe kirchlicher Landwirtschaftsflächen 6

Schreiben des Referats Grundstücke zur Evaluation des Verfahrens zur Vergabe

Mit breiterem Ansatz – neuer EKD-Kurs 7

Ankündigung zum Fernstudium „Theologie geschlechterbewusst – kontextuell neu denken“

Ausbildung Spiel- und Theaterpädagogik 7

Information des Kinder- und Jugendpfarramts zum neuen Ausbildungsgang

Menantes ruft wieder zum Schreiben 8

Ausschreibung des Menantes-Preises für erotische Dichtung

Die Kirchen-App 9

Hinweise zu den Möglichkeiten für Kirchengemeinden

TAGUNGEN/SEMINARE

Sprache und Bewegung 11

Fortbildungen des PTI

Theologie geschlechterbewusst – neu denken 11

Neuer Fernstudienkurs der EKD 2016/17

Englischsprachiger Weihnachtsgottesdienst 12

Angebot der Evangelischen Akademie Thüringen

Ökumene und Weltverantwortung 12

Fachtag des Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrums

EU-Förderung – auch für unser Projekt? 13

Fachtag zu Programmen auf EU-, Bundes- und Landesebene

Sommersprachkurs Englisch 13

im Juli in Jelenia Góra

Schreibe deinen Jahrespsalm 14

Angebote der Wortwerkstatt

Die Vielfalt des Alters gestalten 14

Treffen 2016 für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Seniorenarbeit

Ehe-Seminar und Stille-Tage 14

Kurse des Evangelischen Allianzhauses Bad Blankenburg

KIRCHENMUSIK

Ökumenische Singwoche in Polen 19

Angebot von Zentrum für Kirchenmusik und Ökumenezentrum

Gebetskalender der EKM hat eigene Seite Im Internet sind die Seiten für den Gebetskalender der EKM direkt oder auch aus dem Internetauftritt der Landeskirche heraus zu erreichen. Zu finden sind dort die jeweiligen Gebetsanliegen für den laufenden Monat.
www.gebetskalender-ekm.de; www.ekmd.de ⇒ Glaube ⇒ Gebetskalender

Fotos von Flucht und Vertreibung gesucht Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und die Mitteldeutsche Kirchenzeitung „Glaube + Heimat“ suchen Fotos von Flucht und Vertreibung. Daraus sollen Plakate und Postkarten zugunsten der Flüchtlingshilfe entstehen. In unserer jüngeren Geschichte gab es Flüchtlinge und Vertriebene, die in Deutschland Zuflucht gefunden haben. Nicht zuletzt stammt der Name der Kirchenzeitung aus einem gleichnamigen Theaterstück von Karl Schönherr, in dem es um Flucht und Vertreibung nach der Gegenreformation geht. Wenn Sie Fotos beispielsweise vom Flüchtlingselend nach dem Zweiten Weltkrieg oder Zeugnisse von konkreter Hilfe in alten Fotoalben finden, dann schicken Sie das bitte an die Redaktion von „Glaube + Heimat“, Lisztstraße 2a in 99423 Weimar.
redaktion@glaube-und-heimat.de

Materialien zur Ökumenischen Bibelwoche 2016 Unter dem Titel „Augen auf und durch“ sind die Materialien zur Ökumenischen Bibelwoche 2016 erschienen. Themen der Bibelwoche und des Ökumenischen Bibelsonntags im nächsten Jahr sind Texte aus dem alttestamentlichen Propheten-Buch Sacharja. Die Herausgeber schlagen den letzten Sonntag im Januar als Termin für den Ökumenischen Bibelsonntag vor – 2016 ist es der 31. Januar.
www.bibelonline.de ⇒ Gemeindegarbeit ⇒ Bibelwoche & Bibelsonntag ⇒ Augen auf und durch

HANDWERKSZEUG

„Ökumenische Gedanken“ 19
 Broschüre der ACK in Thüringen

Arbeitshilfen zum Thema Flüchtlinge 20
 Literaturzusammenstellung der Evangelischen Jugend der EKM

Vor Weihnachten – zum halben Preis 21
 Rabattaktion des Gemeindedienstes der EKM

Ein personal bestimmter Erfahrungsraum 21
 EKD veröffentlicht Orientierungsrahmen zur Schulseelsorge

Weltweite Not erfordert Umdenken 22
 Gemeinsame Feststellung zur Ökumenischen Sozialinitiative

Engagiert für Gott und die Welt 22
 Neues Buch zum kirchlichen Stiftungswesen

PARAGRAFEN

Zum Antragsverfahren zur Entschädigung für drahtlose Mikrofonanlagen 23
 Information des Referats Bau im Landeskirchenamt

PERSONEN

Erzieher/in für Hort 24
 Zeit, Bewerbung bis 6.11.

Erzieher/in für Kita 24
 Osterburg, Bewerbung bis 15.11.

Kirchenbaureferent/in 25
 Eilenburg, Bewerbung bis 15.11.

Verwaltungsleiter/in 26
 Lutherstadt Wittenberg
 Bewerbung bis 15.11.

Referent/in (Projektstelle) 27
 Erfurt, Bewerbung bis 15.11.

Mitarbeiter/in Hauswirtschaft 28
 Neudietendorf
 Bewerbung bis 20.11.

B-Kirchenmusiker/in 29
 Kirchenkreis Wittenberg
 Bewerbung bis 31.12.

Hinweis 30
 auf noch nicht abgeschlossene Ausschreibungen der Vormonate

ANLAGEN I

Aktuelle Förderprogramme für die Flüchtlingsarbeit 15
 Auf Basis der Zusammenstellung der Evangelischen Jugend

Jugend predigt

Zu Anfang Oktober ist der EKD-weite Wettbewerb „Jugend predigt“ zu Ende gegangen. Das Zentrum für evangelische Predigtkultur, die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers und das Literaturhaus Sankt Jakobi luden acht Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren zu Workshop und Finale nach Hildesheim ein. Jeweils vier junge Frauen und Männer arbeiteten vom 1. bis 3. Oktober mit Coaches aus Theologie und Schauspiel an ihren Texten und Auftritten. Herausgekommen sind acht ganz unterschiedliche Deutungen zum diesjährigen Thema „Bäume des Lebens“, die im Literaturhaus vor einer fünfköpfigen Jury aufgeführt wurden.

Die 19-jährige Katharina Filger aus Sarstedt wurde mit dem Preis für die beste Predigt ausgezeichnet. Simon Luca Wellner (16) erhielt für seinen Auftritt den Sonderpreis für die beste Aufführung.

www.jugend-predigt.de

ANLAGEN II

Stärkung zur Umkehr – Bausteine für eine Wiederbelebung der Buße 31
 Teil (4)

Aus „Museumskirche“ wird Themenkirche

Wie haben Sie und das Publikum die Lichtkunst-Nacht empfunden?

Carstens-Kant: Die Petri-Kirche in ihrer sehr konzentrierten Gestalt mit Farben und ungewöhnlichen Mustern zu sehen beziehungsweise sie dahinter entdecken zu können, war ein einzigartiger Kunstgenuss! Einzelne Details, die einem sonst kaum noch auffallen, erschienen in einem völlig neuen Licht und in überraschenden Zusammenhängen. Die Kombination aus Klängen und musikalischen Details hat uns in den Bann gezogen, und uns zeitweise eine Kathedrale suggeriert. Und eine Kirche, die nicht nur am Ort steht, sondern ein weltumspannendes Netz von Menschen ist.

Sie haben zu der Installation ein Rahmenprogramm organisiert?

Carstens-Kant: Hätte ich im Vorfeld etwas genauer gewusst, wie der Abend gedacht und geplant ist, hätte ich die kulturelle Untermalung anders gewählt. Die Musik wirkte zu dominant und die Texte hätten unterbleiben können. Was letztlich für das eigentliche Kunstwerk spricht. Die Licht- und Klanginstallation ist ein großes Ganzes. Es braucht lediglich Menschen, die es wahrnehmen, bestaunen und darüber reden. Schön ist auch, dass der Künstler so offen und flexibel ist, dass spontan ein Musiker, der neben der Kirche wohnt, mit seiner Trompete in der Kirche die entstehenden Bilder und Flächen musikalisch illustriert hat. Auch das Arbeiten mit Ingo Bracke und seinem Team war toll! An zwei vollen Tagen zu erleben, wie das Kunstwerk entsteht, wie in den Arbeiten neue Ideen entstehen und umgesetzt werden, hat uns in das Erleben mit hinein genommen.

Wurden dadurch auch Menschen angelockt, die sonst nicht den Weg in die Kirche finden?

Carstens-Kant: Die Eisleber Bevölkerung hat Kirche wieder in einer offenen Form erlebt, und vielleicht konnte der eine oder andere ein wenig seine Vorurteile abbauen. Der O-Ton eines jungen Besuchers, der die Kirche aus Überzeugung noch nie betreten hat: Die ist ja wirklich schön, da komme ich bestimmt mal wieder her.

Das war nicht die einzige außergewöhnliche Aktion bei Ihnen?

Carstens-Kant: Wir machen zum Beispiel seit 2010 mit bei der Stadt-Aktion „Advent

in Luthers Höfen“: Wir halten die Kirche offen und bieten konkrete Aktionen an, mit denen wir den Advent ins Bild setzen.

Seit 2006 sind wir beim „Spaziergang auf dem Lutherweg“ als Kirche dabei, mindestens immer als Ausgangspunkt für einen Gottesdienst oder auch mit weiteren Programmpunkten. Wir beteiligen uns ebenso am „Maus-Türöffner-Tag“ am 3. Oktober, da ich hoffe, auf diese Weise Neugier bei Kindern auf den Raum Kirche zu wecken.

Einmal im Monat biete ich Andachten zu ungewöhnlichen Zeiten an, zum Beispiel zum Vollmond oder zum Sommerbeginn. Sie richten sich vor allem an Leute, die in der Stadt zu Besuch sind oder die den Sonntagsgottesdienst nicht als ihr Format ansehen. Die thematische Arbeit richtet sich vor allem an Konfi-Gruppen, dann geht es neben Martin Luther und der Taufe auch um persönliche Aspekte der Jugendlichen. Außerdem organisiere ich Übernachtungen für Kinder in der Kirche: Wir essen und spielen gemeinsam, machen eine Nachtwanderung, am nächsten Morgen folgen nach dem Frühstück in der Kirche weitere Programmpunkte.

Wie werden die Angebote angenommen?

Carstens-Kant: Generell bin ich sehr dankbar dafür, dass die Besucherzahlen steigen. Für die Übernachtungen melden sich zwei bis drei Kindergruppen pro Jahr, mit Konfirmandengruppen haben wir zwei bis drei Workshops pro Monat. Sehr beliebt sind auch die Führungen in der Kirche, die ich nicht ganz klassisch, also nur zur Baugeschichte anbiete, sondern auch hier geht es darum, die Taufe zu thematisieren und zu schauen, wo es eigene Berührungen damit gibt.

Was würde Ihrer Ansicht nach dazu beitragen, Ihre Arbeit zu erleichtern?

Carstens-Kant: Die ganze Öffentlichkeitsarbeit mache ich allein - dafür wünsche ich mir noch mehr Knowhow und Hinweise, auch von der Landeskirche. Und was ich mir sehr wünsche: Dass die neue und allgemein anerkannte Umgestaltung der Taufkirche Luthers zum Zentrum Taufe den Entscheidungsträgern noch deutlicher wird, also auch von der EKD wahrgenommen wird. Das ist ja relativ ungewöhnlich: Aus alt mach neu, aus „Museumskirche“ wird eine absolut aktuelle Themenkirche, wes-

Das Zentrum Taufe in Eisleben hat im September mit der Lichtkunst-Nacht von Ingo Bracke einen außergewöhnlichen Höhepunkt erlebt. Auch sonst organisiert Pfarrerin Simone Carstens-Kant besondere Aktionen, um auf ihr Zentrum aufmerksam zu machen. EKM intern sprach mit ihr.



Simone Carstens-Kant

Das Interview führte Susanne Sobko.

halb beispielsweise letzte Woche das Baudezernat des Landeskirchenamtes Bayern bei mir zu Besuch war. Wenn es gerade jetzt zur Reformationsdekade noch mehr Hinweise auf unser Zentrum gäbe, hätten wir sicher noch mehr Besucher.

Haben Sie Tipps für andere Kirchengemeinden, die ebenfalls ihr Angebot bereichern wollen?

Carstens-Kant: Unsere Kirche ist durch sich selbst schon etwas Besonderes und

auch vielen bekannt, daher weckt das allein eine besondere Neugierde. „Normalen“ Kirchengemeinden ist dieses Glück nicht gegönnt. Aber Andachten zu außergewöhnlichen Zeiten kann jeder organisieren.

Und sehr sinnvoll finde ich es auch, wenn sich in Kirchenkreisen themenzentrierte Kirchen organisieren. Hat beispielsweise eine Kirche einen wunderbaren alten Abendmahlskelch, könnte sie eine Einheit zum Abendmahl für alle Konfirmandengruppen in der Region anbieten.

Kontakt

St.-Petri-Pauli-Kirche/Zentrum Taufe, Petrikirchplatz, 06295 Lutherstadt Eisleben

Simone Carstens-Kant, Pfarrerin, Büro: Andreaskirchplatz 11,

Telefon (03475) 7118022, Mobil (0173) 7554776; <zentrumtaufe@gmx.de>

Internet

www.zentrum-taufe-eisleben.de; www.facebook.com/zentrumtaufe

AKTUELL

Siehe Seiten 15–18

Zu Literaturempfehlungen
siehe Seite 20

Aus der
Medieninformation
des Thüringer
Finanzministeriums

Förderprogramme für die Flüchtlingsarbeit

Die Evangelische Jugend der EKM hat kürzlich eine Auflistung von Förderprogrammen zusammengestellt, die für die Arbeit mit Flüchtlingen geeignet sind oder entsprechende Projektansätze beinhalten. EKM intern gibt diese Zusammenstellung auf den

Mittelseiten dieses Heftes wieder, sodass sie herausgelöst und zu den Arbeitsunterlagen genommen werden kann.

Zudem wurden Literaturempfehlungen zusammengestellt; siehe dazu die Rubrik „Handwerkszeug“.

Steuererleichterungen für Flüchtlingshilfe

Bis 31. Dezember 2016 gelten bundesweit vereinfachte Bedingungen für Spender und Hilfsorganisationen, die sich für Flüchtlinge engagieren. EKM intern gibt hier als Beispiel die Medieninformation des Thüringer Finanzministeriums wieder; analoge Informationen haben auch die Finanzämter der anderen das Gebiet der EKM betreffenden Bundesländer.

Thüringer Bürgerinnen und Bürger jeden Tag leisten“ und erläutert: „Rückwirkend zum 1. August 2015 gelten vereinfachte Bedingungen für Spender und Hilfsorganisationen, die sich für Flüchtlinge engagieren. Entsprechende Vorschriften wurden gemeinsam mit dem Bund und den Ländern im September beschlossen.“

Das grundlegende Schreiben des Bundesfinanzministeriums kann im Internet heruntergeladen werden.

Medieninformation: Finanzministerin Taubert informiert über Steuererleichterungen bei Spenden für Flüchtlingshilfe

Auch die Thüringer Finanzämter unterstützen die große Hilfsbereitschaft der Bevölkerung. Heike Taubert sagt dazu: „Nur gemeinsam werden wir in Thüringen und Deutschland die notwendigen Hilfen für Asylsuchende stemmen können. Mein besonderer Dank gilt deshalb der großen persönlichen und finanziellen Hilfe, die die

• *Vereinfachte Spendennachweise:* Wer an Hilfsorganisationen zur Unterstützung von Flüchtlingen spendet, benötigt nur einen vereinfachten Zahlungsnachweis, wenn er die Spende bei seiner Steuererklärung angeben möchte. So genügt zum Beispiel ein Bareinzahlungsbeleg, der Kontoauszug eines Kreditinstituts oder der PC-Ausdruck des Online-Bankings. Dies gilt unabhängig von der Höhe der Spende. Spender sollten aber darauf achten, dass auf dem Einzahlungsbeleg der Zweck der Flüchtlingshilfe erkennbar ist.

• *Organisationen dürfen unabhängig vom Satzungszweck Spenden sammeln:* Alle gemeinnützigen Organisationen dürfen unab-

hängig von ihren eigentlichen Satzungszwecken Spenden für Flüchtlinge sammeln. Taubert: „So kann beispielsweise ein Fußballverein Spenden für die Flüchtlingshilfe sammeln.“ Auf die Sonderaktion müssen die Vereine allerdings hinweisen.

- *Auch nichtgemeinnützige Organisationen dürfen Spenden für Flüchtlinge sammeln.* Die gesammelten Spenden müssen auf einem Treuhandkonto verwahrt und dann an gemeinnützige Vereine und Organisationen der Flüchtlingshilfe weitergeleitet werden.

- *Bisher unverbrauchte Mittel zur Unterstützung von Flüchtlingen verwenden:* Vereine dürfen bisher unverbrauchte Mittel für Flüchtlinge verwenden. Es muss allerdings sichergestellt werden, dass diese Mittel vom Spender nicht mit einer anderen Verwendungsbestimmung versehen sind.

- *Nachweiserleichterungen für gemeinnützige Organisationen bei Unterstützung von Flüchtlingen:* Auf den bisher grundsätzlich erforderlichen Nachweis, dass die unter-

stützte Person wirtschaftlich hilfebedürftig ist, kann verzichtet werden.

- *Arbeitslohnspenden und gespendete Aufsichtsratsvergütungen werden nicht versteuert:* Mit der Arbeitslohnspende können Arbeitnehmer auf einen Teil ihres Lohnes verzichten. Wenn der Arbeitgeber diesen Anteil vom Bruttogehalt einbehält und an eine gemeinnützige oder mildtätige Einrichtung zugunsten der Hilfe für Flüchtlinge überweist, bleiben diese Lohnanteile bei der Feststellung des steuerpflichtigen Arbeitslohns außer Ansatz. Auch Aufsichtsratsmitglieder können auf einen Teil ihrer Vergütung verzichten und so für die Förderung der Hilfe für Flüchtlinge spenden. Der gespendete Teil der Vergütung bleibt dann steuerfrei.

- *Schenkungen zu ausschließlich mildtätigen Zwecken zugunsten der Hilfe für Flüchtlinge sind von der Schenkungsteuer befreit.*

Die Regelungen gelten für Maßnahmen, die vom 1. August 2015 bis 31. Dezember 2016 durchgeführt werden.

www.bundesfinanzministerium.de ⇒ Service ⇒ Publikationen ⇒ BMF-Schreiben
⇒ 22.09.2015 Steuerliche Maßnahmen zur Förderung ...

[Download des
BMF-Schreibens](#)

Jugend-Förderung für 2016 jetzt beantragen!

Zur Unterstützung von Angeboten für Kinder und Jugendliche können beim Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland (bejm) Fördergelder beantragt werden:

1.) Kinder- und Jugendförderplan der EKM

Gefördert werden:

- Konfirmandenrüstzeiten
- Kinder- und Jugendfreizeiten inklusive Ehrenamtlichen-Weiterbildung
- JugendleiterCard-Schulungen für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- internationale Begegnungsrüstzeiten
- musisch-kulturelle Veranstaltungen
- Kinder- und Jugendtage
- Großveranstaltungen

Der Sammelantrag für 2016 ist bis zum 1. Dezember 2015 einzureichen. Für Konfirmandenrüstzeiten gelten keine Fristen.

2.) Landesjugendförderplan Thüringen (Landesmittel, nur für Angebote von Veranstaltern aus Thüringen)

Gefördert werden:

- außerschulische Jugendbildung inklusive Fort- und Weiterbildung
- internationale Jugendbegegnungen

Anträge zur Förderung im Jahr 2016 sind bis zum 31. Januar 2016 einzureichen.

3.) Der **Hilfsbedürftigenfonds der EKM** dient der Unterstützung von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen bei der Teilnahme an Veranstaltungen. Eine finanzielle Förderung kann ganzjährig beim bejm beantragt werden.

- Alle Richtlinien zur Förderung inklusive der Antrags- und Verwendungsnachweismulare sowie Teilnehmerlisten sind auf der Internetseite des bejm zu finden.

- Die Anträge zur Förderung sind grundsätzlich über die beauftragten Kreisreferentinnen und Kreisreferenten der Kirchenkreise einzureichen.

- Die Verwendung der Mittel ist **spätestens sechs Wochen** nach Durchführung mit dem

[Finanzielle Förderung
von Angeboten
für Kinder und
Jugendliche in der EKM
für 2016](#)

[Information des bejm](#)

[Bitte Fristen beachten!](#)

Verwendungsnachweis zu belegen. Gegebenenfalls kann eine Verlängerung beantragt werden.

Die Förderung aus **Landesfördergeldern im Bundesland Sachsen-Anhalt** erfolgt über

das Evangelische Kinder- und Jugendbildungswerk Sachsen-Anhalt e.V. (EKJB) nur für Maßnahmen seiner Mitglieder auf Landesebene entsprechend den Festlegungen des Landes. *Für Nachfragen wenden Sie sich bitte direkt an das EKJB.*

Kontakt

Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland, Constance Schmitsdorf, Drei-Gleichen-Straße 35a, 99192 Neudietendorf, Telefon (03202) 7713503, <foerderung@bejm-online.de>

Internet

www.bejm-online.de ⇨ Förderung

*Evaluation des
Verfahrens zur Vergabe*

Vergabe kirchlicher Landwirtschaftsflächen

Das Pachtvergabeverfahren der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland soll im Rahmen eines breit angelegten Diskussions- und Stellungnahmeverfahrens überprüft werden.

Nachdem sich die Landessynode auf ihrer diesjährigen Herbsttagung (19. bis 21. November 2015) mit dem Thema befasst, ist der Stellungnahmeprozess zum Verfahren von Anfang Dezember 2015 bis Ende Februar 2016 vorgesehen. Hierzu werden den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen sowie anderen kirchlichen und außerkirchlichen Stellen rechtzeitig Unterlagen übersandt.

Sowohl kirchliche als auch andere Stellen und Privatpersonen können sich an dem Stellungnahmeverfahren beteiligen und ihre Vorschläge einbringen. Um den Einstieg in die Sachdiskussion zu erleichtern, wird es einen Katalog von Schwerpunktthemen geben. Privatpersonen wie Landwirte, Pachtinteressenten oder andere Interessierte müssen ihre Beiträge bei der zuständigen Kirchengemeinde einreichen und nicht direkt beim Landeskirchenamt als der verfahrensleitenden Stelle. Dies würde im Hinblick auf die Vielzahl der zu erwartenden Einzelbeiträge das Landeskirchenamt überfordern.

Kirchengemeinden und Kirchenkreise werden angeregt, das Thema in Foren oder Diskussionsabenden zu behandeln. So können sich der Gemeindekirchenrat oder die Gremien des Kirchenkreises mit den Ideen und Anregungen auseinandersetzen und diese gegebenenfalls in die Stellungnahmen an das Landeskirchenamt einfließen lassen.

Entscheidungen zu Veränderungen des Pachtvergabeverfahrens wird die Landessynode im Herbst 2016 treffen.

Aufgrund von einzelnen Konfliktfällen, Kritiken und Änderungsvorschlägen hat die Landessynode beschlossen, das Pachtvergabeverfahren im Rahmen eines breit angelegten Diskussions- und Stellungnahmeverfahrens zu überprüfen. Die Landessynode hat dabei das bestehende Pachtvergabeverfahren unterstützt, insbesondere die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Flächenvergabe. Der wirtschaftliche Nutzen für die Kirche und die erreichte Handhabbarkeit durch die Verwaltung sollen auch künftig nicht verschlechtert werden.

Seit dem Jahr 2000 gibt es gute Erfahrungen mit der Verpachtung der kirchlichen Äcker und Wiesen durch ein regional beschränktes kirchliches Ausschreibungsverfahren. Aufgrund des hohen Bestandes an landwirtschaftlichen Nutzflächen von ca. 70 000 Hektar im kirchlichen Eigentum hat das Thema eine erhebliche kirchliche aber auch gesellschaftliche Bedeutung.

Zentrales Anliegen des Verfahrens ist es – unter Wahrung kirchlicher Anliegen – einen bestmöglichen Nutzen zu erzielen. Dieser besteht insbesondere darin, einen nennenswerten Beitrag für die Finanzierung der vielfältigen kirchlichen Aufgaben in Kirchenkreisen und Kirchengemeinden zu erbringen. Für die Auswahl des Pächters sind ganz besonders die Gewährleistung eines ordnungsgemäßen und pfleglichen Umgangs mit dem kirchlichen Grund und Boden, die regionale Herkunft des Bewerbers, die Kirchengemeindezugehörigkeit, der Pachtpreis und auch soziale Aspekte wichtig.

Die Unterlagen zum Pachtvergabeverfahren sind auf www.kirchengrundstuecke.de veröffentlicht. Die Ausschreibungsverfahren werden beim jeweils zuständigen Kreis-

kirchenamt durchgeführt. Die Kirchengemeinde wird an verschiedenen Stellen in das Verfahren einbezogen. Sie kann alle ihr wichtigen Aspekte für die Auswahl des

Pächters einbringen. Ziel ist ein kirchliches Einvernehmen über die Vergabe.

OKonsR Diethard Brandt
Referatsleitung F 4 Referat Grundstücke

www.kirchengrundstuecke.de/Downloads zur Pachtvergabe der EKM ⇒ Verfahren/Kriterien/etc.

AKTUELL

[Internet/Download](#)

Frauen stärken. Mit Ihrer Geldanlage.

Oikocredit investiert Ihr Geld dort, wo es etwas bewegt: etwa in Organisationen, die bevorzugt Mikrokredite an Frauen vergeben. Damit fördern Sie die Entwicklung und Geschlechtergerechtigkeit in Entwicklungs- und Schwellenländern.



Oikocredit Mitteldeutschland
www.mitteldeutschland.oikocredit.de
0391 - 59 777 036

* Werden Sie bis zum 31.12.2015 Mitglied des Oikocredit Förderkreises Mitteldeutschland e.V., erhalten Sie gegen Vorlage der Anzeige im ersten Mitgliedsjahr eine Ermäßigung von fünf Euro auf Ihren Mitgliedsbeitrag angerechnet.



ANZEIGE

Mit breiterem Ansatz – neuer EKD-Kurs

Im Januar 2016 startet das neue EKD-Fernstudium „Theologie geschlechterbewusst – kontextuell neu denken“ in der EKM. Es handelt sich dabei um eine grundlegend überarbeitete Neuauflage des ehemaligen Fernstudiums „Feministische Theologie“, das seit vielen Jahren erfolgreich im deutschsprachigen Raum durchgeführt wird.

Die Neuauflage knüpft an das alte Fernstudium an, verfolgt aber einen breiteren Ansatz. So werden neben der feministischen Theologie unter anderem kritische theologische Männerforschung und aktuelle sozialwissenschaftliche Debatten umfangreich thematisiert. Der Studiengang richtet sich nun gezielt an Frauen und Männer. Ne-

ben sehr bekannten feministischen Theologinnen konnten wir auch Referenten aus der Wissenschaft und Praxis der Männerarbeit gewinnen und gehen damit als einer der ersten Fernstudiengänge dieser Art in Deutschland neue Wege.

Das Fernstudium leistet einen wichtigen Beitrag zum Transfer der sozialwissenschaftlichen Debatten über Gender in die Theologie und damit zur Verwirklichung der Idee einer geschlechtergerechten Kirche. Im Fernstudium werden darüber hinaus auch individuelle Erfahrungen mit Geschlecht, Kirche und Theologie thematisiert, und es wird ein Raum für die Arbeit an der persönlichen Spiritualität eröffnet.

Friederike Eichner, Referentin, Evangelische Frauen in Mitteldeutschland,
Telefon (0345) 54848817, <friederike.eichner@ekmd.de>

[Fernstudium „Theologie geschlechterbewusst – kontextuell neu denken“](#)

[Kursbeschreibung siehe Seite 11](#)

[Kontakt](#)

Ausbildung Spiel- und Theaterpädagogik

Im Dezember startet ein neuer Ausbildungsgang Spiel- und Theaterpädagogik. Die Fortbildung richtet sich an alle, die Theaterarbeit im beruflichen oder privaten Rahmen initiieren wollen, insbesondere Mitarbeiter

in den Gemeinden, Lehrerinnen, Heilerziehungspfleger, Erzieherinnen, Dozenten in der Erwachsenenbildung, Personen aus psychosozialen und therapeutischen Berufsfeldern sowie alle anderen Theater-Interes-

[Information des Kinder- und Jugendpfarramts.](#)

sierten. Teilnahmevoraussetzungen sind eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem pädagogischen Beruf sowie ein pädagogisches Praxisfeld oder die Absicht, in einem solchen zu arbeiten.

Beim Theaterspiel ist der ganze Mensch beteiligt. Die Faszination des Theaters beruht auf den vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten, dem Wechselspiel von Darsteller und Figur sowie der direkten Begegnung mit dem Publikum.

Theaterarbeit im pädagogischen Rahmen ermöglicht besondere künstlerische, persönliche sowie zwischenmenschliche Erfahrungen und wird daher als erlebnis- und handlungsorientierte Methode mit Gewinn eingesetzt: Bei der szenischen Bearbeitung von Alltagssituationen, biographischen Erfahrungen oder Texten aller Art werden nicht nur künstlerische Ausdrucksformen erprobt, sondern auch neue und direkte Zugänge zu den jeweiligen Themen eröffnet. Spiel- und Theaterpädagogik will Anre-

gungen für ein anspruchsvolles Spiel bieten, bei dem die Akteure zugleich sich selbst und andere(s) neu entdecken können. Theaterpädagoginnen und -pädagogen arbeiten im Schnittpunkt von Darstellender Kunst, Spiel, Pädagogik sowie Therapie, und befinden sich somit auf einem komplexen Gebiet, das ihnen eine Fülle an Kompetenzen abverlangt.

Unsere Fortbildung will diese Kompetenzen erweitern helfen. Sie will nicht nur dazu beitragen, den Spaß am Spiel (wieder) zu entdecken und die eigenen Ausdrucksmöglichkeiten – durch Erfahrungen mit den unterschiedlichen Arbeitsweisen und Genres des Theaters – zu erweitern, sondern sie will vor allem auch Anstöße für eine eigene, anspruchsvolle Theaterarbeit (zum Beispiel in der Gemeinde, der Schule, Kultur- und Sozialarbeit sowie Erwachsenenbildung) vermitteln und die Reflexion der eigenen theaterpädagogischen Praxis vertiefen helfen.

Kontakt

Kinder- und Jugendpfarramt der EKM, Theater – Medien – Spiel, Am Dom 2, 39104 Magdeburg,
c/o Spiel- und Theaterwerkstatt e. V., Hauptstraße 50, 99094 Erfurt,
Telefon (0361) 7968812, Mobil (0177) 7885321, <sabine.kappelt@ekmd.de>

Menantes ruft wieder zum Schreiben

Benannt nach dem „galantesten“ Dichter des Barock, der als Christian Friedrich Hunold (1680–1721) in Wandersleben zur Welt kam, wird der Preis vom Menantes-Förderkreis der Evangelischen Kirchgemeinde Wandersleben in Zusammenarbeit mit der Thüringer Literaturzeitschrift *Palmbaum* seit 2006 alle zwei Jahre ausgeschrieben. Bis zu 800 Autoren aus 15 Ländern haben sich daran beteiligt. 2016 wird der Preis zum sechsten Mal verliehen.

Eingesendet werden können bis zu drei Gedichte oder eine Kurzgeschichte mit maximal fünf Manuskriptseiten (à 2000 Zeichen). Die Texte müssen bislang ungedruckt sein (Veröffentlichungen auf Websites sind möglich). Eine Jury aus fünf Kritikern und Schriftstellern ermittelt unter allen Einsendungen die fünf originellsten und lädt deren Verfasser zu einem Lese-

fest am 11. Juni 2016 in den Pfarrhof von Wandersleben ein, bei dem der Jury-Preis zu 2000 Euro sowie ein Preis des Publikums zu 500 Euro vergeben werden. Das Preisgeld wird vom Menantes-Förderkreis gestiftet.

Die Beiträge der fünf Finalisten erscheinen im Oktober-Heft des *Palmbaums* 2016. Eine Anthologie mit den 50 besten Beiträgen zum Menantes-Preis von 2006 bis 2016 ist im quartus-Verlag geplant.

Um für die Jury die Anonymität zu wahren, wird gebeten, die Texte ohne Verfassername, jedoch mit einer separaten Kurzbiographie unter dem Stichwort „Menantes“ einzusenden.

Einsendeschluss ist der 31. März 2016 (Datum des Poststempels). Eine Rücksendung der Texte erfolgt nur, wenn ein adressierter und frankierter Umschlag beiliegt.

Einsendungen

Evangelische Kirchgemeinde Wandersleben, Menantesstraße 31,
99869 Drei Gleichen Ortsteil Wandersleben
www.menantes-wandersleben.de; www.palmbaum.org

Internet

Die Kirchen-App

Unsere Kirchengebäude sind Schätze. Sie erzählen vom Glauben. Wer sie betritt, lässt den Alltag hinter sich, findet Ruhe, vielleicht auch zu sich und zu Gott. Insbesondere Touristen schauen sich Kirchen gern an, interessieren sich für Gebäude, Glauben und Gemeinde.

Die Kirchen-App der EKD ermöglicht es, über ein Smartphone Informationen zu einer Kirche direkt vor Ort abzurufen. Zum Standard gehören Öffnungs- und Gottesdienstzeiten sowie Kontaktdaten der Gemeinde.

Darüber hinaus kann die Kirche geschichtlich und geistlich mit Texten erläutert oder sogar mittels einer Audio-Kirchenführung entdeckt werden. Die einzelnen Stationen sind über ein Bild oder einen Grundriss anwählbar.

Zudem zeigt die App weitere Kirchen in der Nähe, die durch eine Umkreissuche leicht gefunden werden können.

Herunterladen können Sie die kostenlose Kirchen-App auf: www.kirchen-app.de

Gemeinden mit verlässlich geöffneten Kirchen, die diesen Service nutzen möchten, haben folgende Möglichkeiten:

1. Stufe: Basisinformationen

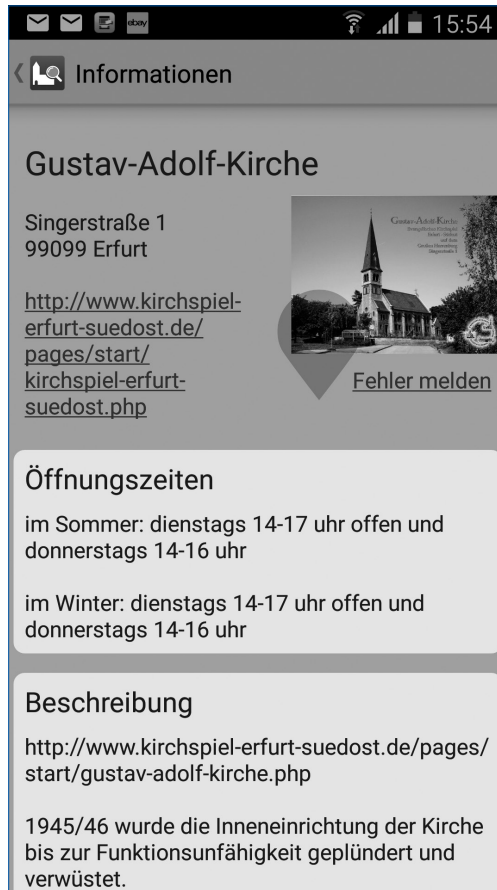
Voraussetzung dafür, in der Kirchen-App vertreten zu sein, sind Daten der Gemeinde in der Datenbank für die Kirchenlandkarte Mitteldeutschland www.kirchenlandkarte.de. Sollten Sie Ihre Kirche noch nicht in diesem Portal eingetragen haben, können Sie das jederzeit über die Registrierungsfunktion des Portals nachholen. Wer schon eingetragen ist, kann die Daten auf Vollständigkeit prüfen. Mitunter fehlen Kontaktdaten

2. Stufe: Grundriss mit erläuterten Stationen

Optional wird ein digitaler Grundriss der Kirche erstellt, auf dem Sehenswertes im Innen- und Außenbereich markiert ist (zum Beispiel Altar, Taufstein, Orgel).

Klickt man auf eine Station, bekommt man zu dieser weitere Informationen angezeigt. Als Grundlage wird ein Grundriss benötigt, in dem alle gewünschten Stationen eingezeichnet sind – sowie die Texte dazu.

Zur allgemeinen Darstellung und zu einzelnen Stationen können auch Fotos eingestellt werden. Hierfür werden geeignete Bilder in guter Auflösung als Zuarbeit benötigt.



und Gottesdienstzeiten. Empfehlenswert ist in jedem Fall, ein Foto der jeweiligen Kirche hochzuladen.

Die Übertragung und Aktualisierung der Basisinformationen aus der Datenbank der Kirchenlandkarte in die Kirchen-App erfolgt automatisiert einmal täglich. Sie müssen also nur einen Datensatz für Kirchenlandkarte, gegebenenfalls Radwegekirchenkarte und Kirchenapp pflegen und ihre Kirche ist auf allen genannten Portalen einsehbar.

Um dies für die App aufzubereiten, können Gemeinden folgenden Service nutzen:

Fotos: Das Grafik-Team der EKM bearbeitet digital gelieferte Fotos und Grundrisse, retuschiert diese, baut die Stationen zum Anklicken ein und optimiert sie für mobile Geräte.

Preise für Fotos (inkl. MWSt):

35 Euro	pro Foto mit Stationen
	ab fünf Fotos 16 Euro/Foto
135 Euro	für die Digitalisierung einer gelieferten Grundriss-skizze mit Stationen für eine kleine Kirche

Kirchen-App für mobile Endgeräte

Betriebssysteme iOS und Android

Hinweise für Kirchengemeinden

Basisinformationen

Bilder/Preise

260 Euro Grundrisskizze mit Stationen für eine mittelgroße Kirche
 480 Euro Grundrisskizze mit Stationen für eine große Kirche
 (als Skizze genügen Maßangaben, muss nicht maßstabgerecht sein)

Texte/Preise

Text: Die Texte zu den einzelnen Stationen sollten jeweils 1 500 Zeichen nicht überschreiten.

Gemeinden, die Hilfe bei der Erstellung oder der Redaktion von erläuternden Texten benötigen, können Dr. Juliane Stückrad, Kulturwissenschaftlerin, damit beauftragen.

Preise für Text (inkl. MWSt):

30 Euro pro Stunde für die Erstellung

eines Textes pro Station bei Zuarbeit aller Informationen durch die Gemeinde
 285 Euro für die Erstellung eines Textes für die erste Station bei eigener Rechercheleistung in Literatur, Internet und über telefonische Rücksprachen (keine schriftliche Zuarbeit der Gemeinde notwendig);
 70 Euro für jede weitere Station
 415 Euro für die Erstellung eines Textes für die erste Station bei eigener Recherche direkt vor Ort (auch für Sichtung von Kirchenbüchern etc.)
 70 Euro für jede weitere Station

Kontakte

Grafik-Team
 und redaktionelle Hilfe

Stephan Arnold, Telefon (0345) 5201711, Telefax (0345) 5201712, <grafikteam@ekmd.de>
 Dr. Juliane Stückrad, Eisenach, 0178-6593920, <juliane_stueckrad@web.de>

Audio-Einspielungen

3. Stufe: Audio-Kirchenführer

Sollen die vorhandenen Texte auch als Audio-Guide gehört werden können, ist eine professionell gesprochene und produzierte Aufnahme in Studioqualität notwendig.

Hierfür ist der Internationale Audiodienst (IAD), der für die EKM seit vielen Jahren Rundfunkbeiträge produziert, zu beauftragen. Eigene Aufnahmen können hier nicht

verwendet werden, da es Mindestanforderungen der EKD an die Qualität gibt.

Empfohlen wird, nicht weniger als drei Stationen pro Kirche per Audio zu erläutern. Es können auch vorhandene Tonaufnahmen des Glockengeläuts oder der Orgel mit verarbeitet werden.

Preis (inkl. MWSt): 50 Euro pro Station

Kontakt Audiodienst

Internationaler Audio Dienst (IAD), Oliver Weilandt, Erfurt, 0171-9323429, <o.weilandt@iad-ffm.de>

Fragen zur Kirchen-App beantworten:

Allgemein: Pastor Christoph Römhild, Kirchenamt der EKD

Zu Stufe 1: René Thumser, Gemeindedienst der EKM

Zu Stufen 2 und 3: Ralf-Uwe Beck, Landeskirchenamt, Referat Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt EKD
 Kontakt Stufe 1
 Kontakt Stufen 2 und 3

Pastor Christoph Römhild, Kirchenamt der EKD, Telefon (0511) 2796-771, <info@kirchenapp.de>
 René Thumser, Gemeindedienst der EKM, Telefon (036202) 7717-99, <rene.thumser@ekmd.de>
 Ralf-Uwe Beck, Mobil (0172) 7962982, <rubeck@t-online.de>

Hinweis

Die Kirchenlandkarte Mitteldeutschland www.kirchenlandkarte.de bietet eine Internet-Übersicht über geöffnete Kirchen in Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie in angrenzenden Gebieten von Brandenburg und Sachsen.

Sie ist nicht identisch mit der das gesamte Gebiet der Bundesrepublik betreffenden Kirchenlandkarte der EKD, welche Sie beim Herunterladen der Kirchen-App als Browserversion (für den Computer) angeboten bekommen: ekd.kirchenlandkarte.de

Sprache und Bewegung

Studien- und Besinnungstage

„Die Sprache ist allen bekannt und ein Geheimnis.“ (*Jakob Grimm*)

Eine Einladung, Abstand vom Schulalltag zu gewinnen und Kraft zu tanken. Dabei unterstützen regelmäßige Andachten, das Umfeld des Klosters und die Gemeinschaft. Thematisch beschäftigt uns die „Sprache“ – unser wichtigstes Instrument für den Religionsunterricht. „Am Anfang war das Wort“ heißt es im Neuen Testament. Martin Luther, der prominenteste Mönch des Augustinerklosters Erfurt, reformierte nicht nur die Kirche, sondern auch die deutsche Sprache.

Wir erhalten Anregungen, in welchen Sprach-Bildern wir von Gott sprechen können. Wir werden mit Sprache „spielen“. Und wir suchen nach „Worten für mein Leben“ – in unserer Biografie, natürlich aber auch in der Bibel.

Termin: 3.–5. Dezember

Ort: Erfurt, Augustinerkloster

Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht, andere interessierte Lehrkräfte

Leitung: Katharina Passolt

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Anmeldeschluss: 3. November

Tanz – von der Improvisation zur Gestaltung

Unterrichtsinhalte über die Bewegung, den Tanz vermitteln – dazu soll dieses Seminar Anregungen geben. Zunächst werden bei den Teilnehmenden selbst verschiedene Möglichkeiten des tänzerischen Ausdrucks erforscht, entdeckt – tänzerisch improvisiert, um dann die eigenen Bewegungen in eine Tanzgestaltung oder Choreografie münden zu lassen. Biblische Geschichten und andere gewünschte Themen können mitgebracht und einbezogen werden. Die Kursleiterin verfügt über Erfahrungen aus 15 Jahren Tanztheaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen und so können die Teilnehmenden direkt aus der Praxis für ihre Praxis in der Schule profitieren.

Termin: 11.–13. Dezember

Ort: PTI Drübeck

Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht, andere interessierte Lehrkräfte, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Pfarrerinnen

Leitung: Antje Barthels

Anmeldung: PTI Drübeck

Anmeldeschluss: 11. November

*PTI, Arbeitsstelle Drübeck, Klostersgarten 6, 38871 Drübeck, Annette Anacker
Telefon (039452) 943-02, Telefax ...-11, <pti.druebeck@ekmd.de>*

*PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Sabine Bentzien
Telefon (036202) 216-40, Telefax ...-49, <pti.neudietendorf@ekmd.de>
pti.ekmd-online.de ⇒ Veranstaltungen ⇒ ...*

Theologie geschlechterbewusst – neu denken

Im neuen Fernstudienkurs der EKD wird Theologie aus feministischen und geschlechterbewussten Perspektiven vermittelt. Er bietet interessierten Frauen und Männern die Möglichkeit, diese neuen Ansätze kennenzulernen, sie mit der eigenen Lebenswelt in einen Dialog zu bringen und sie in ihre theologische Arbeit zu integrieren. Ziel ist es, sich auf Basis wissenschaftlicher Methoden theologische Erkenntnisse zu erarbeiten, die eigene Sprachfähigkeit im Glauben weiter zu entwickeln und Impulse für die eigene Spiritualität zu gewinnen.

Die Teilnehmenden bereiten die Themen anhand der Studienmaterialien im Selbststudium und in regionalen Tutorien vor. Auf den Direktkursen werden die Themen mit

Begleitung von Referentinnen und Referenten vertieft. Der Kurs schließt mit einem anzufertigenden Werkstück und einem Zertifikat ab.

Er findet in Kooperation mit der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg Schlesische Oberlausitz statt und ist offen für Interessierte aus der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens.

Thema: Theologie geschlechterbewusst – kontextuell neu denken

Termine:

Einführungsveranstaltung: Samstag, 16. Januar 2016 (11 Uhr), es folgen sieben Module, jeweils Freitag bis Sonntag:

2016: 11.–13. März, 17.–19. Juni,

16.–18. September, 4.–6. November

*Fortbildungen
des Pädagogisch-
Theologischen Instituts*

3.–5. Dezember

11.–13. Dezember

Kontakt/Anmeldung

Internet

*Neuer
Fernstudienkurs der EKD
2016/17*

Fernstudienkurs
Theologie
geschlechterbewusst

Kontakt/Anmeldung;
Internet

Weimar, 25. Dezember

Kontakt/Anmeldung

Lothar-Kreyssig-
Ökumenezentrum

7. Fachtag für Ökumene
und Weltverantwortung

Halle (Saale)
5. Dezember

Kontakt/Anmeldung;
Internet

2017: 13.–15. Januar, 17.–19. März,
16.–18. Juni

Abschlussveranstaltung: 23. September 2017

Leitung: Irene Pabst, Magdalena Möbius,
Friederike Eichner, Carola Ritter

Referentinnen/Referenten: Ruth Heß,
Antje Röckemann, Michael Brinkschröder,
Claudia Janssen, Aurica Nutt, Thomas
Schollas, Martin Fischer, Klara Butting,
Ina Praetorius, Ulrike Metternich, Jörg
Urbschat

Zielgruppe: interessierte Frauen und
Männer; es bestehen keine formalen Zu-
gangsvoraussetzungen; erforderlich ist Be-
reitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und
zum aktiven Selbststudium

Kosten: 1500 Euro, Unterbringung im EZ
(Ermäßigung bei DZ); finanzielle Unter-
stützung auf Anfrage und Ratenzahlung
möglich; Studienmaterial 240 Euro; Fahrt-
kosten tragen die Teilnehmer/innen

Anmeldeschluss: 30. November 2015

*Evangelische Frauen in Mitteldeutschland, Friederike Eichner, Telefon (0345) 548488-17,
<friederike.eichner@ekmd.de>; www.frauenarbeit-ekm.de ⇒ Aktuelles ⇒ Frauenarbeit ⇒ Fernstudium*

Englischsprachiger Weihnachtsgottesdienst

Christmas Service

Zum dritten Mal wird am ersten Weih-
nachtsfeiertag ein traditioneller, englisch-
sprachiger Weihnachtsgottesdienst ange-
boten.

Alle, die Weihnachten gerne eine englisch-
sprachige Predigt hören, alte und moderne
Christmas Carols singen und Weihnachten
in Gemeinschaft feiern möchten, sind herz-

lich eingeladen. Für ein Kinderprogramm
ist gesorgt und im Anschluss gibt es bei Tee
und Keksen Gelegenheit für Gespräche.

Termin: 25. Dezember

Ort: Weimar, Jakobskirche

Leitung: Prof. Dr. Michael Haspel

Kosten: freier Eintritt/for free

Anmeldung: bitte mittels des elektroni-
schen Formulars

*Evangelische Akademie Thüringen, Leni Kästner, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf,
Telefon (036202) 984-11, Telefax ...-22, <kaestner@ev-akademie-thueringen.de>*

Ökumene und Weltverantwortung

Wie wollen wir unsere Erde der nächsten
Generation übergeben? Wohin treibt uns
die Sorge um das gemeinsame Haus, in dem
wir als Weltgemeinschaft leben?

*„Ich lade dringlich zu einem neuen Di-
alog ein über die Art und Weise, wie wir
die Zukunft unseres Planeten gestalten. Wir
brauchen ein Gespräch, das uns alle zusam-
menführt, denn die Herausforderung der
Umweltsituation, die wir erleben, und ihre
menschlichen Wurzeln interessieren und be-
treffen uns alle.“ (Papst Franziskus)*

Diesen Dialog um die Zukunftsfähigkeit
der Welt und ihrer Menschen wollen wir
vor Ort gemeinsam im Bistum Magdeburg
und der Evangelischen Kirche in Mittel-
deutschland aufnehmen:

– die Umweltenzyklika des Papstes in ihren
thematischen Verknüpfungen verstehen

– die Konsequenzen daraus für eine zu-
kunftsfähige Kirche weiterdenken
– die politische Dimension einfangen
– die Themen Wirtschaft und Gerechtig-
keit, Politik und Gemeinwohl, Umwelt
und Schöpfung, Kirche und Konziliarer
Prozess“ vertiefen

Thema: Laudato si: Die Umweltenzyklika
des Papstes ökumenisch gelesen

Termin: 5. Dezember (10 Uhr)

Ort: Halle (Saale), Mutterhaussaal Diako-
niewerk Halle, Lafontainestraße 15

Zielgruppe: alle im Bereich von Ökume-
ne und Weltverantwortung Engagierten und
Interessierten

Leitung: Dr. Reinhard Grütz,
Pfarrerin Eva Hadem

Referenten: Prof. Dr. Joachim Wiemeyer,
Dr. Hans-Joachim Döring, Arne Lietz

Anmeldeschluss: 23. November

*Matthias Tews, Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum, Telefon (0391) 5346-394, Telefax ...-390,
<matthias.tews@ekmd.de>; www.oekumenezentrum-ekm.de*

EU-Förderung – auch für unser Projekt?

Wer sich einen Überblick im Bereich der vielfältigen Programme auf EU-, Bundes- und Landesebene verschaffen möchte, ist recht herzlich in die Diakonie Mitteldeutschland nach Halle (Saale) eingeladen.

Termin: 2. Dezember (9.45 Uhr)

Ort: Halle (Saale), Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland, Merseburger Straße 44

Folgende **Tagesordnung** ist geplant:

9.45–10 Uhr Registrierung und Welcome-Kaffee/Tee; 11.15–11.30 Uhr Kaffeepause,

12.30–13 Uhr Mittagspause

10.00–10.15 Uhr Begrüßung, Andacht

10.15–10.45 Uhr Einleitung: Europa 2020 – Grundlagen der EU-Förderung

10.45–11.15 Uhr Vorstellung der EU-Förderung auf Landesebene: Hinweise zur Förderstruktur und zu relevanten Förderprogrammen in Thüringen und Sachsen-Anhalt

11.30–12.30 Uhr Vorstellung nationaler ESF-Bundesprogramme: Hinweise

zu den Schwerpunkten der Förderung, Vorstellung der relevanten Programme und Best Practice-Beispiele

13.00–13.45 Uhr Vorstellung wichtiger EU-Aktionsprogramme: Erasmus+; Europa für Bürgerinnen und Bürger; Aktionsprogramm für Unionsbürgerschaft, Rechte, Gleichstellung; etc.

13.45–15.00 Uhr EU-Förderung in der Praxis – Beispiele, Hinweise, Tipps und Austausch im Plenum: Hinweise zur Vorbereitung und zum Ausfüllen eines Förderantrags und zur Kalkulation der Kosten bei Projekten

15.00–15.15 Uhr Zusammenfassung der Veranstaltung, Verabschiedung

15.30–16.00 Uhr Möglichkeit zur individuellen Projekt-Beratung

Kosten: Für die Veranstaltung, welche eine Kooperation der Diakonie Mitteldeutschland, der EKM und der EKD-Servicestelle Brüssel ist, wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 35 Euro erhoben.

*Dirk Buchmann, Fundraising-Beauftragter der EKM, Landeskirchenamt der EKM, Telefon (0361) 51800-513, <dirk.buchmann@ekmd.de>
www.diakonie-mitteldeutschland.de ⇒ Leistungen ⇒ EU-Förderung ⇒ Fachtag ...*

Sommersprachkurs Englisch

Mit dem Ziel, in ökumenischer Gemeinschaft Englisch zu lernen, sich zu begegnen und neue Kontakte zu knüpfen, bietet die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland gemeinsam mit der Autokephalen Orthodoxen Kirche in Polen ökumenisch Interessierten einen zweiwöchigen Intensivsprachkurs Englisch an.

An diesem Sprachkurs für Anfänger und Fortgeschrittene nehmen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Polen und aus Deutschland teil. Drei Lehrer und Lehrerinnen sorgen dafür, dass sowohl Anfänger/innen wie auch Fortgeschrittene in das Englischsprechen gewissermaßen hineinwachsen und gemeinsam voranschreiten. Daneben stehen Ausflüge und Begegnungen auf dem Programm. So werden Sie Lernen und Urlaub in Jelenia Góra am Fuße des Riesengebirges verbinden. Die Teilnehmer/innen verbessern

ihre Sprachkenntnisse, lernen in einem ökumenischen Umfeld und bekommen Einblick in die orthodoxe Glaubenswelt. Der Kurs findet in einem Tagungs- und Freizeithaus in Jelenia Góra im Rahmen der Partnerschaft mit der Orthodoxen Kirche in Polen statt. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Über die Aufnahme wird in der Reihenfolge der Anmeldungen entschieden.

Termin: 17.–30. Juli 2016

Ort: Cephice/Jelenia Góra (Polen)

Zielgruppe: ökumenisch interessierte Menschen

Leitung: Jens Lattke

Kosten: 340 Euro für den 14-tägigen Aufenthalt in Polen inkl. Sprachkurs, Unterbringung und Vollverpflegung. Für Schüler und Studenten können Ermäßigungen auf Antrag gewährt werden.

Anmeldeschluss: 30. April

Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum, Am Dom 2, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 5346-392, <jens.lattke@ekmd.de>

Fachtag

Halle (Saale)

2. Dezember

Siehe auch

Vorankündigung im Heft 10/2015, vordere Umschlaginnenseite

Kontakt

Anmeldung

Angebot des Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrums

Jelenia Góra

17.–30. Juli 2016

Kontakt/Anmeldung

Angebote der
Wortwerkstatt

24. November

11.–13. Januar

Kontakt/Anmeldung

Internet

Treffen 2016 für
haupt- und ehrenamtlich
Mitarbeitende der
Seniorenarbeit

Kontakt

Anmeldung

Evangelisches
Allianzhaus
Bad Blankenburg

15.–20. November

Schreibe deinen Jahrespsalm

Die Wortwerkstatt ist eine Kooperation des Gemeindedienstes mit der Rundfunkarbeit. Sie richtet sich an Menschen, die öffentlich vom Glauben reden.

„Schreibe deinen Jahrespsalm“

„Mein Herz ist schwer, Gott. Aber es sucht dich. Bist du in der Nähe?“ Glauben sucht sich Worte. Worte, die gebetet werden wollen. Sie kommen eigentlich von allein. Wenn sie Raum bekommen. Dann wird es leicht, das eigene Jahr in Seinem Licht zu sehen.

Termin: 24. November (10 Uhr)

Ort: Neudietendorf, Alte Apotheke

Zielgruppe: Menschen, die Lust haben, biografisch zu schreiben

Kosten: 12,50 Euro

Stimme, Stimmung, Sprachgewalt

Sie sprechen zwar gerne in Gemeinderäumen, aber in großen Kirchen oder auf dem Markt versagt die Stimme? Erst recht, wenn das Fernsehen kommt?

Das muss nicht sein. Stimme und Auftreten kann man trainieren. Manchmal liegt die Unsicherheit auch im Text. Und an dem kann man feilen. Glaubwürdig reden – auch vor großem Publikum – das darf Spaß machen.

Termin: 11.–13. Januar 2016

Ort: Oßmannstedt, Wielandgut

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche im Verkündigungsdienst und Interessierte

Kosten: 260 Euro (inkl. Übernachtung und Verpflegung)

Ulrike Greim, Rundfunkbeauftragte der EKM, Landeskirchenamt, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt
Telefon (03643) 518044, Mobil (0172) 2019799, <rundfunkarbeit@ekmd.de>
www.gemeindedienst-ekm.de ⇒ Arbeitsstelle Gottesdienst ⇒ Wortwerkstatt

Die Vielfalt des Alters gestalten

Beim sechsten Treffen für Haupt- und Ehrenamtliche in der Seniorenarbeit der EKM wird uns Martin Ehrhardt, Leiter des Arbeitsfeldes „Bildung mit Älteren“ in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), mit dem dortigen Netzwerk „Leben im Alter“ bekannt machen. Außerdem wird die Arbeitsgruppe aus dem Kreis der Ehren- und Hauptamtlichen die „Konzeption für Grundverständnis und Gestaltung der Arbeit mit Älteren in den Gemeinden der EKM“ vorstellen, die sie seit Frühjahr 2015 erarbeitet und dem Dezernat Gemeinde vorgelegt hat. Wie immer

ist außerdem ein Erfahrungsaustausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu ihrer Arbeit vorgesehen.

Thema: Die Vielfalt des Alters gestalten – die Arbeit mit älteren Menschen in der EKM
Termin: 19. Januar 2016 (10 Uhr)

Ort: Erfurt, Landeskirchenamt, Michaelisstraße 39, Kleiner Saal

Referent: Martin Ehrhardt

Leitung: Pfarrer Dr. Torsten Göhler, Silke Luther

Kosten: keine

Anmeldeschluss: 11. Januar

EEBT Region Mitte, Silke Luther, Bildungsarbeit mit Älteren/generationenübergreifende Bildung, Lutherstraße 3, 07743 Jena, Telefon (03641) 573837, <s.luther@eebt.de>
Gemeindedienst der EKM, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Telefon (036202) 7717-91, Telefax ...-98, <gemeindedienst@ekmd.de>

Ehe-Seminar und Stille-Tage

Ehe-Seminar – Mit Volldampf in die zweite Halbzeit

Kennen Sie das: Sie kaufen ein und kochen wie immer, doch auf einmal ist so viel übrig. Die Waschmaschine wird kaum noch voll, doch dafür stehen die Zimmer leer ... Wahrscheinlich sind ihre Kinder flügge ge-

worden und sie starten als Ehepaar in die zweite Halbzeit. Dieser Zeitpunkt wird einerseits heiß ersehnt, doch andererseits auch gefürchtet. Wer sind wir, wenn „Vati“ und „Mutti“ nicht mehr im Vordergrund steht? Wie nutzen wir den neuen Platz, die freie Zeit, die Chance zur vermehrten Zweisam-

Aktuelle Förderprogramme für die Flüchtlingsarbeit

Die Angaben basieren auf der Zusammenstellung der Evangelischen Jugend der EKM:

www.evangelischejugend.de ⇒ *Wettbewerbe/Förderung* ⇒ *Aktuelle Förderprogramme für die Arbeit mit Flüchtlingen*

Förderfonds „Jung trifft Jung – come together“

Die Evangelische Jugend Mitteldeutschland und das Kinder- und Jugendpfarramt der EKM laden Kinder- und Jugendgruppen, Junge Gemeinden, Offene Jugendeinrichtungen, unter anderem der Evangelischen Jugend der EKM, dazu ein, Begegnungs- und Kennlernmöglichkeiten zwischen einheimischen und geflüchteten Kindern und Jugendlichen zu organisieren. Unterstützt werden einmalige, kurze und längere Aktivitäten zwischen 8 und 800 Euro.

www.evangelischejugend.de ⇒ *Wettbewerbe/Förderung* ⇒ *Förderfonds „Jung ...“*

Aktion Mensch

Die Aktion Mensch fördert im Zusammenhang mit der Aufnahme von Flüchtlingen in Deutschland Projekte auf lokaler Ebene, insbesondere Projekte, die die Gewinnung, Qualifizierung und Begleitung von Ehrenamtlichen oder die Ausbildung und Qualifikation von Multiplikatoren zum Ziel haben. Des Weiteren werden Dienste und Projekte für traumatisierte Flüchtlinge und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bezuschusst. Die Mittel sind im Förderprogramm für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten zu beantragen – es gibt keine gesonderte Programmlinie für die Arbeit mit Flüchtlingen. Der Zuschuss beträgt bis zu 250 000 Euro bei einem Eigenanteil von zwanzig Prozent. Für kleinere Vorhaben zugunsten einer inklusiven Gesellschaft werden in der sogenannten Förderaktion bis zu 5 000 Euro Zuschuss auch ohne Eigenmittel gewährt.

- Jugendprogramm der Stiftung: www.aktion-mensch.de ⇒ *Projekte/Engagieren ...* ⇒ *Förderung* ⇒ *Förderprogramme* ⇒ *Kinder- und Jugendhilfe*
- Flüchtlingsprogramm ... www.aktion-mensch.de ⇒ *Projekte/Engagieren ...* ⇒ *Förderung* ⇒ *Förderprogramme* ⇒ *Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten* ⇒ *Flüchtlinge und ...*

Deutsche Fernsehlotterie/Deutsches Hilfswerk

Die Deutsche Fernsehlotterie/Deutsches Hilfswerk fördert soziale und strukturelle Maßnahmen. Bei den sozialen Maßnahmen wird eine Personalstelle mit bis zu 100 000 Euro in einem Zeitraum von drei Jahren bezuschusst – bei einem Eigenanteil von zwanzig Prozent. Zu den förderfähigen sozialen Maßnahmen zählen die Beratung und Begleitung von Asylsuchenden und Flüchtlingen, Angebote der Begegnung von Flüchtlingen und Asylsuchenden mit Einheimischen, Maßnahmen zum Abbau von Zugangsbarrieren bei Bildung und beruflicher Integration, zur Gewinnung, Koordinierung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen durch hauptamtliche Sozialarbeit. Strukturelle Maßnahmen, zum Beispiel die Ausstattung von Räumen und die Schaffung von Spielplätzen werden mit bis zu 25 000 Euro gefördert (Eigenanteil in der Regel 50 Prozent).

www.fernsehlotterie.de ⇒ *Helfen* ⇒ *Stiftung Deutsches Hilfswerk* ⇒ *Anträge und Richtlinien*

Lothar-Kreyssig-Ökumene-Zentrum

Jährlich fließt eine Kollekte in den Fonds für gemeindebezogene Ausländerarbeit. Weiterhin stehen Kollektenmittel für den Fonds gemeindebezogener Aussiedlerarbeit bereit. Folgende Schwerpunkte hat der Beirat für Ausländerarbeit festgelegt:

- Unterstützung länger bestehender Projekte, zum Beispiel Betreuung von Abschiebehäftlingen, Integrationsarbeit, Begegnungscafes etc.
- Unterstützung besonderer Feste und Veranstaltungen, die ein friedliches Miteinander von Menschen verschiedener Herkunft, Sprache, Tradition und Religion fördern.
- Unterstützung von Flüchtlingen im Einzelfall in unverschuldeten finanziellen Notsituationen, zum Beispiel für psychologische Gutachten, Rechtsanwaltskosten, für Flüchtlinge im Kirchenasyl etc.

www.oekumenezentrum-ekm.de ⇒ *Migration* ⇒ *finanzielle Zuschüsse*

Stiftung Mitarbeit

• **Starthilfeförderung für kleinere lokale Organisationen** Die Stiftung Mitarbeit vergibt Starthilfeförderungen an kleinere lokale Organisationen mit geringen eigenen finanziellen und personellen Ressourcen sowie an neue Initiativen und Gruppen, die in den Bereichen Soziales, Politik, (Erwachsenen-)Bildung, Kultur, Umweltschutz, Gesundheit und Kommunales innovativ tätig sind. Wesentlich ist, dass beispielhaft aufgezeigt wird, wie Zusammenschlüsse von Menschen das Leben innerhalb der Gesellschaft mitbestimmen und mitgestalten können.

Die Starthilfeförderung der Stiftung Mitarbeit richtet sich an solche Aktivitäten und Initiativen, denen sonst keine oder nur unzureichende Fördermöglichkeiten offen stehen und die keinem finanzstarken Dachverband angeschlossen oder zuordenbar sind. Sie versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe und kann deshalb niemals Voll-, sondern immer bloß Anschubfinanzierung sein. Ein und dieselbe Aktion/Initiative kann in der Regel nur einmal mit einem Betrag von bis zu 500 Euro gefördert werden. Die genauen Förderrichtlinien können hier nachgelesen werden.

Antragsfrist für Starthilfeanträge 2015 ist der 2. November 2015.

• **Werkstatt Vielfalt** Junge Menschen in Deutschland wachsen in einer Gesellschaft auf, die so bunt und vielfältig ist wie nie zuvor. Kontakte zwischen Menschen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder religiösen Milieus sind von grundlegender Bedeutung für das gegenseitige Verständnis und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Hier setzen die Projekte der »Werkstatt Vielfalt« an: Sie bauen Brücken zwischen Lebenswelten. Sie tragen zu einer lebendigen Nachbarschaft in der Gemeinde oder im Dorf bei. Sie sorgen dafür, dass Vielfalt zur Normalität wird.

Die Projekte der „Werkstatt Vielfalt“ sind lokal oder stadtteilübergreifend angelegt. Das heißt, sie füllen ihre unmittelbare Nachbarschaft, ihre Gemeinde oder ihr Viertel mit Leben. Außerdem sind sie längerfristig ausgerichtet (6 bis 24 Monate). Die Robert Bosch Stiftung fördert Projekte mit jeweils bis zu 7 000 Euro. Wird eine Projektidee aufgenommen, erhält sie nicht nur eine finanzielle Förderung: Die Projektverantwortlichen holen sich bei einer Projektwerkstatt Tipps von Fachleuten, tauschen Erfahrungen aus und geben Anregungen zur Weiterentwicklung des Programms.

Einsendeschluss für die siebte Auswahlrunde ist der 15. März 2016.

*Stiftung Mitarbeit, Bundesgeschäftsstelle, Ellerstraße 67, 53119 Bonn, Telefon (0228) 60424-0, Telefax ...-22
<info@mitarbeit.de>*

www.mitarbeit.de ⇒ Förderung ⇒ Starthilfe; www.mitarbeit.de ⇒ Förderung ⇒ Werkstatt Vielfalt

Projektmittel zur Förderung von Demokratie und Weltoffenheit in der Landeshauptstadt Magdeburg

Im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ und ihrer „Partnerschaft für Demokratie“ hat die Landeshauptstadt Magdeburg für 2015 Fördermittel für Projekte für Demokratie und gegen Rechtsextremismus Gewalt und die unterschiedlichen Ausprägungen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu vergeben.

Die „Partnerschaft für Demokratie“ führt dabei den Lokalen Aktionsplan unter den geänderten Rahmenbedingungen des neuen Bundesprogrammes weiter. Wir laden alle, die sich für ein demokratisches und weltoffenes Magdeburg einsetzen, ein, Projekte umzusetzen und Förderanträge einzureichen.

Die Förderbedingungen sind der Förderleitlinie des Bundesprogramms sowie den Fördergrundsätzen zu entnehmen.

Gerne steht die Netzwerkstelle Demokratisches Magdeburg bei Miteinander e. V. als Koordinierungs- und Fachstelle für Beratungen und Fragen zur Verfügung.

*Miteinander – Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e.V., Christine Böckmann, Netzwerkstelle Demokratisches Magdeburg, Erich-Weinert-Straße 30, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 62077-43, Telefax ...-40
Mobil (0175) 2060499, <boeckmann.gs@miteinander-ev.de>, www.miteinander-ev.de*

Anträge an den Hilfsbedürftigenfonds der EKM

Mit diesem Fonds der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland soll Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an Freizeiten, Seminaren und Projekten ermöglicht werden, die aus finanziellen Gründen den Teilnahmebeitrag nicht vollständig aufbringen können.

Unterstützt werden sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche bei der Teilnahme an Freizeiten, Seminaren, Mitarbeiterschulungen und anderen Veranstaltungen. Die Förderung ist unkompliziert gestaltet: Die Gruppenleiter bestätigen im Antrag die Hilfebedürftigkeit. Ein weiterer Nachweis ist nicht notwendig. Anträge können bis zu einer Woche vor Beginn der Maßnahme gestellt werden.

Für das laufende Jahr sind noch Anträge möglich. „In der kommenden Ferienzeit werden wieder zahlreiche Freizeiten für Kinder und Jugendliche in Gemeinden, Kirchenkreisen und Verbänden stattfinden. Der Hilfsbedürftigenfonds soll

dazu beitragen, dass allen die Teilnahme möglich ist“, erläutert Constance Schmitsdorf, die beim bejm für die Verwaltung des Fonds zuständig ist.

www.bejm-online.de ⇒ Förderung ⇒ Hilfsbedürftigenfonds der EKM

Kindern Urlaub schenken

Antragsfristen enden am 31. März und am 31. Oktober jedes Jahres. Zusätzliche Antragsfristen werden durch den Spendenbeirat festgelegt.

Gefördert werden:

- Bildungsprojekte für benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien (zum Beispiel Kinderbildungsprojekte, Jugendbildungen, Familien-Seminare, Eltern-Schulen, Vater-Sohn-Tage usw.). Es werden auch Projekte gefördert, die Kinder, Jugendliche und Familien mit und ohne Behinderung, mit und ohne Migrationshintergrund, aus unterschiedlichen sozialen Milieus ect. zusammenführen (Projektförderung).
- Pädagogisch orientierte Ferienfreizeiten für die angesprochenen Zielgruppen, wenn sie einen deutlich erkennbaren Bildungsaspekt haben oder einen Impuls für weitergehende Hilfemaßnahmen darstellen (Projektförderung).
- Teilnahmebeiträge für Kinder und Jugendliche der angesprochenen Zielgruppen, die an einem Freizeit- oder Bildungsprojekt teilnehmen. Dabei kann die Maßnahme von einem anderen gemeinnützigen Träger umgesetzt werden. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass einer diakonischen bzw. kirchlichen Einrichtung die zu fördernden Kinder aus ihrer Sozialen Arbeit bekannt sind. Ziel ist es, diesen Kindern eine „Auszeit“ zu ermöglichen, um einen neuen Impuls für weitergehende Hilfemaßnahmen zu setzen (Einzelfall-Förderung).

Höhe der Förderung: Den Antragstellern wird empfohlen, sich hinsichtlich ihrer Bewerbung um Förderung aus Mitteln der „Aktion Kindern Urlaub schenken“ an 15 Euro pro Tag und Teilnehmer/in zu orientieren. Sollten auf Grund pädagogischer Besonderheiten im Umgang mit der Zielgruppe ausnahmsweise höhere finanzielle Unterstützungen notwendig sein, muss dies im Antrag stichhaltig begründet werden.

www.urlaubschenken.de; shelfen@diakonie-ekm.de

KD-Bank – Integration von Flüchtlingen auf lokaler Ebene

Die KD-BANK-STIFTUNG fördert kirchliche und gemeinnützige Zwecke im Sinne von Steuerbegünstigten Zwecken laut Abgabenordnung. Diese Förderung erfolgt durch die Auszahlung von Spenden an Institutionen und Einrichtungen von Kirche und Diakonie zur Verwirklichung deren eigener steuerbegünstigter Zwecke.

Beispiele:

- Mentorenprojekte, Lernpatenschaften
- Sprachkurse
- Betreuung von Familien, bei Ämterbesuchen
- Auslagenersatz für die Flüchtlinge
- Materialien für Sprachkurse und Weiterbildung
- Dozenten honorare für Kurse

Die Projekte sollen von ehrenamtlicher Arbeit getragen sein! **Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2015**

www.kd-bank.de ⇒ Unsere Verantwortung ⇒ KD-Bank-Stiftung ⇒ Antragsfähige Zwecke
www.kd-bank.de ⇒ Unsere Verantwortung ⇒ KD-Bank-Stiftung ⇒ Bewerbung und Antragsverfahren

Jugend hilft!

Countdown für die bundesweite JUGEND HILFT!-Förderung läuft: Ab 15. Oktober 2015 können sich engagierte Kinder und Jugendliche von sechs bis 21 Jahren mit ihren sozialen Projekten online auf unserer Antragsplattform <http://www.children.de/was-wir-tun/jugend-hilft/> für bis zu 2 500 Euro bewerben und am bundesweiten Engagementwettbewerb teilnehmen. **Einsendeschluss ist der 15. März 2016.** Gemeinsam mit Ihrer Hilfe möchten wir die jungen Engagierten unterstützen. Auch in diesem Jahr fördern wir das Engagement von Kindern und Jugendlichen finanziell, inhaltlich und mit Anerkennung durch einen Wettbewerb:

- **JUGEND HILFT! Fonds** Kinder und Jugendliche von sechs bis 21 Jahren können jährlich bis zu 2 500 Euro Fördergelder für ihr soziales Projekt beantragen. Unabhängig vom Wettbewerb entscheiden wir mehrmals im Jahr über die Anträge auf finanzielle Förderung.

- **JUGEND HILFT! Coaching** In professionellen Workshops und Seminaren zu Themen wie Projektmanagement, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit lernen Kinder und Jugendliche, wie sie ihre sozialen Projekte weiterentwickeln können. Durch den Austausch mit jungen Engagierten aus ganz Deutschland erleben sie die Vielfalt sozialen Engagements.
- **JUGEND HILFT! Wettbewerb** Unter allen Einsendungen ermittelt unsere Jury die beispielhaftesten sozialen Projekte. Die Gewinner werden zu einem Jugend-hilft-Camp mit Workshop eingeladen.

www.children.de ⇨ [was-wir-tun](#) ⇨ [Jugend hilft!](#)

Thüringen: Stiftung FamilienSinn

Die Stiftung fördert Projekte, die geeignet sind, Familien zu unterstützen und sie in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken.

Antragsformulare für Familienbildung: stiftung-familiensinn.de ⇨ [Förderbereiche](#) ⇨ [Anträge](#) ⇨ [Familienbildung](#)
 Projekte: stiftung-familiensinn.de ⇨ [Förderbereiche](#) ⇨ [Projekte](#) ⇨ [Unterstützung von Flüchtlingen und ihren Familien/Weiterleitung zu Refugio Thüringen e. V.](#)

Sachsen-Anhalt: Förderung von Willkommenskultur

Die Netzwerkstelle „Willkommenskultur“ ist bei der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e. V. (LAGFA) angesiedelt. Sie arbeitet mit regionalen Akteuren in der Flüchtlings- und Migrationsarbeit zusammen. Vereine und Träger, aber vor allem auch kleine Initiativen und Privatpersonen können sich bei der Netzwerkstelle Rat und Unterstützung holen, wenn sie vor Ort Aktionen planen oder mit anderen Engagierten zusammenarbeiten wollen. Aus dem Engagement-Fonds können für solche ehrenamtlichen Vorhaben bis zu 2 500 Euro beantragt werden. Dazu wurde ein vereinfachtes Antragsverfahren entwickelt, damit Geld schnell und unbürokratisch ausgezahlt werden kann. Mögliche Projekte können neben Begegnungsfesten und Patenschaften auch Freizeitangebote für Flüchtlinge und ehrenamtliche Sprachunterstützung sein.

Für die Förderung einer lokalen Willkommenskultur hat das Land für die Jahre 2015 und 2016 jeweils 350 000 Euro in den Haushalt eingestellt. Davon sind für 2015 für die Netzwerkstelle und den Engagement-Fonds rund 150 000 Euro und für die Brückenbauer etwa 50 000 Euro vorgesehen.

*Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA) Sachsen-Anhalt e. V., Leipziger Straße 37,
 06108 Halle (Saale), Telefon (0345) 2037842, Telefax (0345) 4701356
www.lagfa-lsa.de ⇨ [Engagiert ...](#) ⇨ [... für Demokratie](#) ⇨ [Netzwerkstelle Willkommenskultur](#) ⇨ [Engagementfonds](#)*

Sachsen-Anhalt: Mikroprojekte des Kinder- und Jugendrings

Umsetzung bis 15. Dezember 2015

Müsst ihr mal was verändern, dann ...

- nehmt es selbst in die Hand!
- gestaltet gemeinsam etwas in eurem Jugendclub, in eurer Schule, in eurem Ort oder wo ihr wollt!
- tauscht euch mit Verantwortlichen (wie Bürgermeister/innen, Politiker/innen) über eure Ideen und Vorstellungen aus!
- überlegt gemeinsam, wie eure Stimme gehört wird!
- findet heraus, wie und wo ihr mitentscheiden könnt!
- führt Aktionen, Veranstaltungen, Workshops oder ähnliches durch!
- oder, oder, oder... Ihr habt sicher eine passende Idee!

Eure Projekte werden von uns mit einem Zuschuss von bis zu 200 Euro unterstützt. Der Zuschuss kann sowohl von Einzelpersonen als auch von Gruppen (beispielsweise Jugendverbänden, Jugendclubs und Schulklassen) aus Sachsen-Anhalt beim Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. beantragt werden.

kjr-lsa.de ⇨ [Jugend Macht Zukunft](#) ⇨ [Die Mikroprojekte](#)

keit? Sie haben die Chance, noch einmal neu durchzustarten: neue Pläne schmieden, gemeinsame Projekte entwickeln, sich als Partner neu entdecken.

Termin: 15.–20. November

Mitarbeiter: Elisabeth und Matthias Knoth, Thomas Günzel

Kosten: 714 Euro im DZ/Ehepaar, inkl. VP und Seminargebühr

Stille-Tage: Aller Wandlung Anfang ist die Sehnsucht

Es geht um die Sehnsucht, die in vielen von uns steckt. Wir wollen uns in unserem Leben nicht nur treiben lassen. Wir möchten

unser Leben nach dem ausrichten, worum es sich zu leben wirklich lohnt, und dem Geheimnis auf die Spur kommen, das wir in unserem Leben erahnen. Darum laden wir Sie ein an den Tisch der Sehnsucht, damit in unserem Leben das Evangelium seine verwandelnde Kraft entfalten kann. Marielise Bierbaum war viele Jahre Mitglied im Hauptvorstand der Deutschen Evangelischen Allianz.

Termin: 18.–20. November

Mitarbeiter: Bernd und Marielise Bierbaum

Kosten: 202 Euro im DZ, 234 Euro im EZ; inkl. VP und Seminargebühr

Evangelisches Allianzhaus Bad Blankenburg, Esplanade 5–10a, 07422 Bad Blankenburg, Telefon (036741) 21-0, Telefax ...-200, <info@allianzhaus.de>; www.allianzhaus.de

Ökumenische Singwoche in Polen

Zielgruppe sind Chorsänger/innen, die sich für eine Begegnung der eigenen, evangelischen Kirchenmusiktradition mit orthodoxer Kirchenmusik interessieren. Zusammen mit polnischen Chorsängerinnen und Chorsängern werden wir in ökumenischer Gemeinschaft singen und ein Abschlusskonzert vorbereiten; darum wird eine sichere Chorstimme erwartet.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen einen Einblick in die orthodoxe Glaubenswelt; auch Ausflüge und Begegnungen stehen auf dem Programm. Die Zahl

der Plätze ist begrenzt, und es stehen nur Doppelzimmer zur Verfügung.

Termin: 7.–13. August 2016

Ort: Cieplice/Jelenia Góra, Tagungs- und Freizeithaus (Dom Św. Stefana) der Polnischen Autokephalen Orthodoxen Kirche

Leitung: Mathias Gauer, Jens Lattke, ein orthodoxer Musiker vor Ort

Veranstalter: Kirchenchorwerk und Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum der EKM, Polnische Autokephale Orthodoxe Kirche

Kosten: 200 Euro im DZ bei Vollpension; eigene Anreise

<mathias.gauer@ekmd.de>

Zentrum für Kirchenmusik, Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt, Telefon (0361) 737768-82, <zentrum-kirchenmusik@ekmd.de>

„Ökumenische Gedanken“

Das gleichnamige Heft der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Thüringen stellt die Mitgliedskirchen und die Arbeit der ACK vor.

Jede in der ACK Thüringen vertretene Kirche präsentiert sich mit einem kurzen geistlichen Text, der sich auch für eine Andacht oder Meditation eignet. Außerdem enthält das Heft die Kontaktdaten der

einzelnen Kirchen und der ACK Thüringen. Es eignet sich zur Auslage in Offenen Kirchen und zur Weitergabe bei ökumenischen Veranstaltungen, Kirchentagen oder ähnlichem. Es lässt sich aber auch als Geschenk, zum Beispiel für Ehrenamtliche, verwenden – denn es ist ein ansprechend gestalteter „Geistlicher Begleiter“. Das Heft kann kostenfrei bestellt werden.

Beate Preisinger, Landeskirchenamt der EKM, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (0361) 51800-334, <beate.preisinger@ekmd.de>

TAGUNGEN/SEMINARE

Evangelisches Allianzhaus

15.–20. November

18.–20. November

Kontakt/Anmeldung; Internet

KIRCHENMUSIK

Angebot des Zentrums für Kirchenmusik

*Jelenia Góra
7.–13. August 2016*

*Kontakt
Anmeldung*

HANDWERKSZEUG

Broschüre der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Thüringen

Kontakt/Bestellung

Zusammenstellung der
Evangelischen Jugend
der EKM

Bestellung; Inhalt; AGB

Download

Download

Download

Informationen/
Bestellung

Flucht – Zuflucht – Asyl

Wir bieten in diesem Werkbrief neben rechtlichen Informationen auch viele informative Texte und persönliche Statements. Diese handeln von der Geschichte des Asylwesens, möglichen Fluchtursachen oder der konkreten Unterbringung von Geflüchteten in der Stadt und auf dem Land. Religiöse Bezüge werden aufgezeigt und vielfältige Aktionen und Methoden zur Arbeit in Gruppen vorgestellt. Und weil es

landjugendshop.de ⇒ *Flucht – Zuflucht – Asyl; ~* ⇒ *[mehr]*; landjugendshop.de ⇒ *Unsere AGB*

Arbeitshilfe Jugendverbandsarbeit mit jungen Geflüchteten

Der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) hat eine Arbeitshilfe zum Themenbereich „Jugendverbandsarbeit mit jungen Geflüchteten“ für alle verbandlichen Ebenen herausgegeben. Sie leistet einen Beitrag zur interkulturellen Öffnung der Jugendverbandsarbeit für die Belange von Kindern und Jugendlichen ohne gesicherten Aufent-

www.dbjr.de ⇒ *Nationale Jugendpolitik* ⇒ *Junge Geflüchtete* ⇒ *Arbeitshilfe. Jugendverbandsarbeit ...*

Fremd ist der Fremde nur in der Fremde

Viele Gemeinden möchten mit Informationsveranstaltungen Brücken und Verständnis für die Situation der Menschen aufbauen. Das Medienzentrum hat aus diesem

www.medienzentrum-ekm.de ⇒ *Aktuelles* ⇒ *Themenheft zu Flucht, .../Download*

Flucht und Asyl in Thüringen

Wozu und für wen dieses Heft? • Wer ist ein Flüchtling? • Welche Regelungen zum Schutz von Flüchtlingen gibt es? • Wie viele Flüchtlinge gibt es weltweit? • Woher kommen Flüchtlinge, wohin gehen sie? • Wie kommen Flüchtlinge in die Bundesrepublik Deutschland? • Aus welchen Ländern kommen Flüchtlinge nach Deutschland und wie viele? • Vorurteile, Alltagsrassismus, Diskriminierungen – und was Sie tun können

www.dgb-bwt.de ⇒ *Bildungsmaterialien* ⇒ *Flucht und Asyl ...*

Flüchtlingskinder und jugendliche Flüchtlinge – In Schulen, Kindergärten und Freizeiteinrichtungen

Die 38-seitige Broschüre des Zentrums für

www.ztk-koeln.de ⇒ *Broschüren und Bücher* ⇒ *Broschüre: Flüchtlingskinder ...*

viele engagierte Menschen an vielen Orten gibt, handelt ein ganzes Kapitel von den Menschen und Initiativen vor Ort. Der Werkbrief ist eine gute Grundlage um sich selbst zu informieren, und andere zu motivieren aktiv zu werden.

Dieser Werkbrief wurde gemeinsam mit der Evangelischen Landjugend in Bayern erstellt. Der Preis beträgt 9 Euro zzgl. Versandkosten (siehe AGB des Landjugendshops).

haltstitel. Sie beschreibt die Situation junger Geflüchteter, erklärt das Asylverfahren sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen. Sie nennt Beispiele aus der Praxis jugendverbandlicher Arbeit und soll zum Nachmachen motivieren, soll inspirieren, eigene Ideen zur Öffnung der Jugendverbände für junge Geflüchtete zu entwickeln. Auch soll sie ermutigen, die bestehenden Herausforderungen aktiv anzugehen.

Anlass eine Mediensammlung zusammengestellt, die für jede Zielgruppe von Kindergarten bis Seniorenarbeit Medien und Materialien zusammenträgt (bereits auch im Heft 10/2015 angekündigt, Seite 2).

- Wie läuft das Asylverfahren ab?
- Wer erhält Schutz als Flüchtling?
- Relikt aus vergangener Zeit: Der Begriff „Rasse“
- Was passiert bei einer Ablehnung des Asylantrages?
- Wie kommen Flüchtlinge nach Thüringen?
- Erfahrungen von Menschen, die aufgrund ihres Äußeren für Ausländer/innen gehalten werden

Verfasser der 52-Seitigen Broschüre sind der Flüchtlingsrat Thüringen und das DGB-Bildungswerk Thüringen.

Trauma- und Konfliktmanagement Köln soll Fachkräfte und Interessierte in ihrer Arbeit unterstützen. Sie kostet 2,20 Euro; für größere Mengen gibt es Staffelpreise.

Vor Weihnachten – zum halben Preis

Wir wollen, dass nützliches Arbeitsmaterial nicht zu lange in unserem Lager liegt. Es soll in die Hände derer gelangen, die es brauchen und die damit arbeiten können.

Als Gemeindedienst führen wir eine zeitlich befristete Rabatt-Aktion durch. Die unten aufgeführten Publikationen senden wir Ihnen mit 50 Prozent Preisnachlass (außer auf Versandkosten) zu, wenn die Bestellung dafür bei uns bis Silvester 2015 eingeht.

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Kirche auch für den Gottesdienst am Heiligen Abend preisgünstig mit ausreichend Liederbüchern auszustatten! Lästiges Kopieren entfällt! Bereichern Sie Gottesdienste und Andachten in der Advents- und Weihnachtszeit durch den Einsatz der Orgelbegleit-CD, die das Mitsingen erleichtert! Nutzen Sie die „Arbeitshilfe Ehrenamt“ als kleines Präsent für Ihre Mitarbeitenden!

Arbeitshilfe Ehrenamt

Die Arbeitshilfe informiert und unterstützt Ehren- und Hauptamtliche in ihrem Engage-

ment und erleichtert die (Zusammen-)Arbeit.
Ringbuch, 128 Seiten
statt 4,80 Euro jetzt: 2,40 Euro

Orgelbegleit-CD „Ich steh an deiner Krippen hier“

Doppel-CD mit Orgelbegleitsätzen zu 38 Advents- und Weihnachtsliedern des Evangelischen Gesangbuchs.
statt 10 Euro jetzt: 5 Euro

Liederbuch Advent-Weihnachten

Sonderdruck der Abschnitte „Advent und Weihnachten“ des Evangelischen Gesangbuchs mit den Liedern des Anhangs für Bayern und Thüringen; fester Einband, 118 Seiten
statt 1,70 Euro jetzt: 0,85 Euro
ab 100 Stück 0,75 Euro

Für die Rabattaktion besteht eine extra Seite mit einer vorbereiteten Bestell-E-Mail im Internetauftritt des Gemeindedienstes. Natürlich kann die Bestellung auch per Telefon und Telefax erfolgen.

Gemeindedienst der EKM, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf,
Telefon (036202) 7717-90, Telefax ...-98, <gemeindedienst@ekmd.de>
www.gemeindedienst-ekm.de ⇒ Service & Kontakt ⇒ Shop ⇒ Rabattaktion

[Kontakt/ Bestellung](#)

Ein personal bestimmter Erfahrungsraum

Schulseelsorge hat sich in den letzten Jahren zu einer breit akzeptierten Form der Präsenz von Kirche in der Schule entwickelt. Die Dynamik im Aufbau der Schulseelsorge zeigt sich besonders in den verschiedenen Qualifizierungsangeboten, die mittlerweile fast überall eingerichtet sind.

„Die Schule ist ein personal bestimmter Erfahrungsraum. Deswegen kann Seelsorge auf sie insgesamt ausstrahlen“, stellt der Vorsitzende des Rates der EKD, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, im Vorwort des Orientierungsrahmens fest und fährt fort: „Die bewusste Ausgestaltung der Seelsorge trägt bei zu Schulkultur und Schulentwicklung. Auch dadurch kann der für eine pluralitätsfähige Schule so notwendige Umgang mit kultureller und religiöser Vielfalt unterstützt werden.“

Der vorgelegte Orientierungsrahmen liefert erstmalig bundesweit gültige Leitlinien, die

für den kirchlichen und staatlichen Bereich verlässliche Bedingungen beschreiben und Standards festlegen. Evangelische Schulseelsorge

- ist ein von der evangelischen Kirche getragenes Angebot an Menschen und Gruppen in der Schule.
- bietet Rat und Hilfe sowie religiös-ethische und liturgisch-spirituelle Begleitung im sinnstiftenden Horizont des christlichen Glaubens.
- steht im seelsorglichen Einzelgespräch unter einem besonderen Schutz.
- vernetzt sich mit anderen psychosozialen Diensten und anderen Seelsorgeakteuren in der Schule und ist auch Partnerin der schulischen Krisenintervention.
- leistet einen Beitrag zu einer am Bedarf und den Lebenslagen der Schülerinnen und Schüler orientierten humanen Schulkultur und ist damit Teil einer sorgenden Schulgemeinschaft („caring community“).

*EKD veröffentlicht
Orientierungsrahmen
zur Schulseelsorge*

[Kontakt
Bestellung](#)

[Download](#)

[Gemeinsame
Feststellung zur
Ökumenischen
Sozialinitiative schließt
Diskussionsprozess ab](#)

„Evangelische Schulseelsorge in der EKD. Ein Orientierungsrahmen“ erscheint als EKD-Text 123. Die 32-seitige Broschüre

kann zum Stückpreis von 0,70 Euro über das Kirchenamt der EKD bezogen sowie im Internet heruntergeladen werden. Presse EKD

Matthias Otte, Kirchenamt der EKD, Telefon (0511) 2796-241
Kirchenamt der EKD, Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover,
Telefon (0511) 2796-460, Telefax ...-457, <versand@ekd.de>
www.ekd.de ⇒ Aktuell ⇒ Publikationen ⇒ EKD-Texte ⇒ 123 Schulseelsorge ...

Weltweite Not erfordert Umdenken

„Die weltweiten sozialen und ökologischen Herausforderungen erfordern ein Umdenken in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.“ Dieses Fazit haben der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, und der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, zum Abschluss der Konsultationsphase zur 2014 veröffentlichten Sozialinitiative der Kirchen gezogen.

„Die wichtigste Aufgabenstellung ist nicht die Sicherung unseres gegenwärtigen Lebensstiles, insbesondere dann nicht, wenn er auf Kosten der folgenden Generationen geht. Vorrangig ist die Entwicklung einer Form des Wirtschaftens, die zukünftigen Generationen und Menschen, die heute in anderen Teilen der Welt leben, die gleichen Lebenschancen einräumt wie uns selbst“, betonten beide. Zu den dringenden Herausforderungen gehören demnach wirksame Maßnahmen gegen die Armut, ein Stopp des Raubbaus an der Natur und die Bekämpfung von Fluchtursachen.

„Gemeinsam mit der globalen Zivilgesellschaft appellieren wir an Regierungen, all unsere wirtschaftlichen Aktivitäten radikal umzustrukturieren, mit dem Ziel, eine ökologisch nachhaltige Wirtschaft auf den Weg zu bringen“, so Kardinal Marx. „Seit langer Zeit weisen wir als Kirchen auf die Dringlichkeit der Überwindung weltweiter Armut sowie der Ursachen für Terror und

Krieg hin. Nun werden die Konsequenzen weltweiter Not durch die globalen Flüchtlingsbewegungen in unserem eigenen Land sichtbar“, sagte Bedford-Strohm. In einer in Berlin veröffentlichten „Gemeinsamen Feststellung zur Ökumenischen Sozialinitiative“ bekräftigten beide die Forderungen aus der Sozialinitiative von 2014: „Die Diskussion um unsere Thesen hat einiges von dem, was wir zu sagen versucht haben, noch deutlicher profiliert“, heißt es in dem Papier. „Wir sind überzeugt davon, dass es unserem Land gut tut, wenn es die Würde aller Menschen ins Zentrum seines Handelns rückt und deswegen denen besondere Aufmerksamkeit gibt, deren Würde verletzt wird.“

Hintergrund: 17 Jahre nach dem ersten „Gemeinsamen Wort zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in Deutschland“ hatten die katholische und evangelische Kirche in Deutschland im Februar 2014 die Ökumenische Sozialinitiative mit dem Titel „Gemeinsame Verantwortung für eine gerechte Gesellschaft“ veröffentlicht. An die Vorstellung des Wortes hatte sich ein online-gestützter Diskussionsprozess angeschlossen, der mit der vorgestellten ökumenischen Feststellung abgeschlossen ist. Presse EKD

Beide genannten Texte sind am einfachsten bei der hier oben wiedergegebenen Pressemeldung auf der Internetseite der EKD herunterladbar.

[Download](#)

www.ekd.de ⇒ Aktuell ⇒ Pressemitteilungen ⇒ Presse-Archiv 2015 ⇒ 02. Oktober, Weltweite Not ...

Engagiert für Gott und die Welt

Aktuell fällt es vielen Stiftungen in Anbetracht der niedrigen Zinserträge nicht leicht, ihren satzungsmäßigen Zwecken noch gerecht zu werden. Davon bleiben auch die etwa 30000 kirchlichen Stiftungen in

Deutschland nicht verschont. Immer häufiger wird neue Unterstützung und wird auch ein passendes Fundraising-Konzept gebraucht, um den Herausforderungen erfolgreich zu begegnen. Ein wichtiges The-

[Buch gibt Überblick
über das kirchliche
Stiftungswesen](#)

*Neues Buch
zum kirchlichen
Stiftungswesen*

*Online-Veröffentlichung
(direkter Link)
Internet Bundesverband*

PARAGRAFEN

*Information des
Referats Bau im
Landeskirchenamt*

Siehe auch Heft 04/2015

Kontakt

ma bei der Werbung um neue Spender und Sponsoren ist die Öffentlichkeitsarbeit. Nur wer mit seinen Projekten und Satzungszielen einer breiten Öffentlichkeit bekannt ist, wird auch im Fundraising erfolgreich sein.

Mit der Publikation „Engagiert für Gott und die Welt – Kirchliche Stiftungen in Deutschland“ nimmt sich der Arbeitskreis Kirchen im Bundesverband Deutscher Stiftungen dieser Aufgabe an. Im Rahmen der Herbsttagung des Arbeitskreises in Erfurt wurde das Werk am 30. September öffentlich vorgestellt. Das Buch gibt einen repräsentativen Überblick über das kirchliche Stiftungswesen und spiegelt alle acht

Förderbereiche eindrucksvoll wieder. Im Portrait werden 59 evangelische, 47 katholische und vier ökumenische Stiftungen exemplarisch vorgestellt. Leiterin des Arbeitskreises Kirchen im Bundesverband ist die Präsidentin des Landeskirchenamtes der EKM, Brigitte Andrae.

Das 216-seitige Buch kann in guter Qualität online gelesen, jedoch nicht ohne weiteres heruntergeladen werden; es ist demnächst auch über den Online-Shop des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen bestellbar: ISBN 978-3-941368-74-3 (Buch) ISBN 978-3-941368-75-0 (E-Book/EPUB)

www.ekd.de ⇒ *Aktuell* ⇒ *News* ⇒ *Archiv 2015* ⇒ *Kirchliche Stiftungen erstmals in Dokumentation ...*;
http://issuu.com/bundesverband/docs/kirchliche_stiftungen_kf6
www.stiftungen.org

Zum Antragsverfahren zur Entschädigung für drahtlose Mikrofonanlagen

Seit dem 15.11.2011 läuft das Antragsverfahren zur Entschädigung für drahtlose Mikrofonanlagen infolge der Neuvergabe von Frequenzbereichen (bisher im Frequenzband von 790 bis 862 MHz).

Das Landeskirchenamt informierte hierzu bereits mehrfach, unter anderem mit einer Veröffentlichung in EKM intern 04/2015.

Gegenstand der sogenannten Billigkeitsleistung nach RL-BillStörKo (Richtlinie über die Gewährung von Billigkeitsleistungen des Bundes an Sekundärnutzer wegen anrechenbarer störungsbedingter Umstellungskosten aus der Umwidmung von Frequenzen im Bereich 790 bis 862 MHz) vom 09.03.2012 sind „alte“ Funkmikrofonanlagen, die nachweislich infolge der durch eine in Betrieb befindliche LTE-Anwendung im selben oben genannten Frequenzbereich nicht mehr störungsfrei genutzt werden können.

Darüber hinaus werden nun weitere Frequenzen für den Mobilfunk freigegeben. Am 29. September 2015 hat dazu ein Informationsgespräch im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur stattgefunden, zu dem auch die Kirchen

geladen waren. Es ging dabei primär um die Frage der Planungssicherheit bei künftigen Anschaffungen. Für Nutzer, die den oben genannten Bereich 690 bis 790 MHz räumen, ist ebenfalls eine Entschädigung vorgesehen. Die entsprechende Richtlinie wird zur gegebenen Zeit im Bundesanzeiger veröffentlicht. Bewilligungsbehörde ist diesmal das Bundesamt für Verwaltungsdienstleistungen.

Die Mobilfunkbetreiber beginnen frühestens ab dem Jahre 2017 die neu freigegebenen Frequenzen zu nutzen.

Nach heutiger Einschätzung soll zukünftig bei Neuanschaffungen von drahtlosen Funkmikrofonen auf den Frequenzbereich 470 bis 694 MHz zugegangen werden. Das Landeskirchenamt empfiehlt daher beim Erwerb von drahtlosen Mikrofonanlagen, sich grundsätzlich von einem autorisierten Fachbetrieb beraten zu lassen. Vor dem etwaigen Erwerb einer gebrauchten Anlage ist die Betriebsfrequenz abzu prüfen, ob diese zukünftig noch genutzt werden kann und ob sich ein Erwerb damit überhaupt lohnt.

KAR Marcus Schmidt
Sachgebietsleiter Bauverwaltung

*Das Landeskirchenamt, Referat Bau, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt
Marcus Schmidt, Telefon (0361) 51800-553, <marcus.schmidt@ekmd.de>*

Zeitz

Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
6. November

Die Evangelische Kirchengemeinde Zeitz besetzt zum 1. Februar 2016 (oder früher)

die Stelle einer Erzieherin/eines Erziehers

für den Hort der Evangelischen Grundschule Zeitz befristet als Elternzeitvertretung.

Ausbildungsvoraussetzungen

– abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieherin/Erzieher, Heilerziehungspflegerin/-pfleger, Sozialpädagogein/-pädagogin oder ein vergleichbarer Abschluss.

Erwartet werden

- Offenheit für reformpädagogische Kenntnisse
- ein wertschätzender und liebevoller Umgang mit unseren Kindern
- Bereitschaft, die offene Arbeit unserer Kindertageseinrichtung weiter zu tragen
- Bereitschaft, mit den Kindern und Eltern im Kirchenjahr zu leben und christliche Werte zu vermitteln
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- Zusammenarbeit mit einem konstruktiven und freundlichen Erzieherteam
- intensive und einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit mit der Evangelischen Grundschule Zeitz
- ein abwechslungsreiches Arbeitsgebiet mit kreativen Freiräumen
- bestehende Angebote, auf denen aufgebaut werden kann
- Weiterentwicklung konzeptioneller Arbeit
- Arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigtenumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist für die Mutterschutzfrist und Elternzeitvertretung längstens bis zum 31. März 2017 befristet. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 8.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angabe der Telefonnummer, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, senden Sie bitte bis einschließlich zum **6. November 2015** an die **Evangelische Kirchengemeinde Zeitz, Michaeliskirchhof 11, 06712 Zeitz**.

Rückfragen

Ansprechpartner: Gemeindekirchenratsvorsitzende **Christina Henckens**,
Telefon (03441) 535720, <Buero@Kirche-Zeitz.de>

Das erforderliche erweiterte polizeiliche Führungszeugnis ist bei Einladung zum Vorstellungsgespräch zur Einsicht vorzulegen.

Erzieher/in für Kita

In der Evangelischen Kindertagesstätte Osterburg wird zum 1. Januar 2016

die Stelle einer Erzieherin/eines Erziehers

ausgeschrieben. Dienort ist 39606 Osterburg, Bismarker Strasse 27.

Ausbildungsvoraussetzungen

– abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieherin/Erzieher oder ein vergleichbarer Abschluss

Osterburg

Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
15. November

Arbeitsaufgaben

- Betreuung, Bildung und Erziehung der anvertrauten Kinder
- Planung, Vor- und Nachbereitung und Durchführung von Aktionen in der Kindertagesstätte

Erwartet werden

- Interesse an und Erfahrung in der Betreuung von Kindern in der Elementarstufe
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Eltern/Sorgeberechtigten
- Teamfähigkeit
- Identifikation mit dem christlichen Profil unserer Kindertagesstätte
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- Vergütung nach KAVO EKD-Ost
- Mitarbeit in einem engagierten Team

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters als garantierten Mindestbeschäftigungsumfang. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 8.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **15. November 2015** (Datum des Poststempels) erbeten an das **Evangelische Pfarramt St. Nicolai, Pfarrerin Claudia Kuhn, Wasserstraße 12, 39606 Osterburg**.

Rückfragen richten Sie bitte an Pfarrerin **Claudia Kuhn**, Telefon (03937) 82695.

Das erforderliche erweiterte polizeiliche Führungszeugnis ist bei Einladung zum Vorstellungsgespräch zur Einsicht vorzulegen.

*Bewerbungen**Rückfragen*

Kirchenbaureferent/in

Im Kreiskirchenamt Eilenburg wird ab 1. März 2016

die Stelle einer Kirchenbaureferentin/eines Kirchenbaureferenten

ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen

- Hochschulabschluss als Dipl.-Ing. (Uni beziehungsweise FH) oder Master in den Fachrichtungen Architektur oder Bauwesen

Arbeitsaufgaben

- baufachliche und baurechtliche Beratung der Kirchengemeinden und des Kirchenkreises
- Entscheidungsvorbereitung durch Prüfung von Planungs- und Vertragsunterlagen, Fördermittelanträgen und Prioritätensetzung
- Begleitung von Baumaßnahmen bei Planungsleistungen durch Architektur- und Ingenieurbüros
- Begleitung von Baumaßnahmen bei kleineren Vorhaben ohne Architektenbindung
- Vermittlung gegenüber regionalen Behörden

Erwartet werden

- technische Kenntnisse (insbesondere Denkmalpflege und Umweltfragen, ebenso Bauphysik und Statik)

*Eilenburg**Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
15. November*

Eilenburg

- rechtliche Kenntnisse im einschlägigen öffentlichen und privaten Recht
- Erfahrungen mit oder Interesse an Sanierung denkmalgeschützter Gebäude
- Zuverlässigkeit, hohe Kommunikationsfähigkeit und Verhandlungsgeschick
- systematischer, eigenverantwortlicher und selbstständiger Arbeitsstil
- klare, strukturierte Arbeitsweise
- sicherer Umgang mit EDV
- Führerschein und Bereitschaft zum dienstlichen Einsatz des privaten Pkw
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Der Zuständigkeitsbereich umfasst den Kirchenkreis Torgau-Delitzsch mit 133 Kirchen sowie Pfarrhäusern und weiteren Gebäuden. In den vergangenen Jahren konnten bereits umfangreiche Sanierungsarbeiten unter anderem durch ILE/LEADER-Förderungen durchgeführt werden. Dennoch stehen weitere Erhaltungs- und Sanierungsarbeiten an der meist denkmalgeschützten Substanz an.

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters.

Die Vergütung erfolgt nach der kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 13.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchengliederung, wird bis zum **15. November 2015** (Datum des Poststempels) an das **Kreiskirchenamt Eilenburg, Amtsleiterin Annegret Arnold, Nikolaiplatz 3, 04838 Eilenburg** erbeten.

Rückfragen

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an die Amtsleiterin, **Annegret Arnold**, Telefon (03423) 6868-31.

Verwaltungsleiter/in

Bei dem Evangelischen Predigerseminar Wittenberg ist ab dem 1. Januar 2016 die

Stelle eines Verwaltungsleiters/einer Verwaltungsleiterin

am Schlosskirchenensemble Wittenberg mit der Dienstbezeichnung **Kustos/Kustodin** zu besetzen. Zum Schlosskirchenensemble Wittenberg gehören neben der berühmten Wittenberger Schlosskirche, der „Wiege der lutherischen Reformation“, das sanierte Schloss mit dem Besucherempfang, die Reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek und das Evangelische Predigerseminar mit seinem Lehrbetrieb sowie dem Unterkunftsgebäude.

Die Anstellung erfolgt beim Evangelischen Predigerseminar, einer unselbstständigen Einrichtung der Union Evangelischer Kirchen in der EKD.

Voraussetzungen

- abgeschlossene Hochschulausbildung (Bachelor Betriebswirtschaft, Verwaltungswirtschaft oder im Hotelmanagement)
- gute IT-Kenntnis
- gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- ausgeprägte Kommunikations- und Koordinationskompetenz sowie Verhandlungsgeschick
- Fähigkeit zu innovativem Denken und Sinn für kreative Lösungen
- Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche oder zu einer Mitgliedskirche der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen

Lutherstadt Wittenberg

*Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
15. November*

Wir bieten

- ein Entgelt nach Entgeltgruppe 12 der KAVO EKD-OST
- ein interessantes Arbeitsfeld mit internationaler Vernetzung und einer Vielfalt von Beziehungen in Kirche und Gesellschaft
- einen verantwortungsvollen Arbeitsbereich, der hohe Eigenständigkeit erfordert
- ein aufgeschlossenes und hochmotiviertes Team
- einen Arbeitsplatz im Weltkulturerbe und in schöner Umgebung an der Elbe
- Entgelt gemäß der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung

Arbeitsaufgaben

- Verwaltung und Führung des laufenden Betriebes an Schlosskirche und Schloss, einschließlich des Besucherzentrums sowie im Unterkunftsgebäude in Abstimmung mit der Direktion des Predigerseminars
- Vertretung des Schlosskirchenensembles gegenüber Dritten
- Personalführung und Personaleinsatzplanung für die Mitarbeitenden in der Verwaltung, im Besucherzentrum, in der Schlosskirche, der Hausmeisterei sowie im Unterkunftsgebäude des Predigerseminars
- Schnittstellenarbeit zur Evangelischen Akademie und anderen kirchlichen Einrichtungen
- Überwachung und Einhaltung der Kostenbudgets
- Grundstücksbewirtschaftung

Schwerbehinderte Bewerber und Bewerberinnen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Direktorin **Dr. Hanna Kasparick**, Schlossstraße 1, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Telefon (03491) 505410, <info@predigerseminar.de>.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **15. November 2015** an das **Evangelische Predigerseminar, Frau Dr. Hanna Kasparick, Schlossstraße 1, 06886 Lutherstadt Wittenberg**.

Eine elektronische Bewerbung ist möglich. Bewerbungskosten können nicht erstattet werden. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt wurde.

Referent/in (Projektstelle)

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland besetzt zum 1. Januar 2016 befristet

die Projektstelle einer Referentin/eines Referenten für „Kirchentage auf dem Weg“ und landeskirchliche Präsenzen 2017 in der EKM.

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland ist im Jahr des Reformationsjubiläums 2017 als Gastgeberin für Gäste aus dem In- und Ausland an den vielen historischen Orten der Reformation gefordert.

Das wird daran ersichtlich, dass auf dem Gebiet der EKM vier der sechs „Kirchentage auf dem Weg“ vom 25. bis 27. Mai 2017 stattfinden werden. Außerdem wird am 28. Mai 2017 in Wittenberg der Festgottesdienst zum Abschluss des 36. DEKT Berlin-Wittenberg und der „Kirchentage auf dem Wege“ stattfinden. Die Lutherstadt-Wittenberg wird Schauplatz der 110-tägigen „Weltausstellung Reformation“ und weiterer Großereignisse sein.

Zur Begleitung und Umsetzung dieser Vorhaben schreibt die Landeskirche eine befristete Stelle als Referentin/Referent für das Reformationsjubiläum 2017 aus.

Ausbildungsvoraussetzung

- Hochschulabschluss in Gemeindepädagogik/Kulturmanagement oder gleichwertiger Abschluss

[Rückfragen](#)[Bewerbungen](#)[Erfurt](#)[Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
15. November](#)

Arbeitsaufgaben

- Gewinnung und Mobilisierung Mitwirkender und Teilnehmender für die Kirchentage auf dem Weg
- Koordinierung der EKM-Standorte der „Kirchentage auf dem Weg“ (Magdeburg, Halle-Eisleben, Jena-Weimar, Erfurt) für die Landeskirche, mit der DEKT-Geschäftsstelle in Fulda und dem Verein „Reformationsjubiläum 2017 e. V.“
- Unterstützung der einzelnen Kirchentage auf dem Weg, wo jeweils nötig, zum Beispiel durch Vor- und Nachbereitungen von Sitzungen
- Vernetzung der Kirchentage auf dem Weg zu anderen Landeskirchen und in die Ökumene
- Koordination von landeskirchlichen Präsentationen im Vorfeld des Festjahres und Beteiligung an der Planung, Steuerung und Umsetzung der EKM-Präsenz auf der „Weltausstellung Reformation“ in Wittenberg
- Kooperation mit kirchlichen, staatlichen, zivilgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verantwortungsträgern auf allen Ebenen
- administrative Tätigkeiten inklusive Nachbereitung

Wir erwarten

- Fachwissen zu Geschichte und Theologie der Reformation insbesondere in Mitteldeutschland
- Erfahrungen in Projektarbeit sowie im Bereich der Veranstaltungsorganisation und -betreuung wünschenswert
- Kenntnis kirchlicher Strukturen und ökumenischer Spezifika wünschenswert
- kooperative und organisatorische Kompetenz
- professioneller Umgang mit einschlägiger Computersoftware
- Führerschein Klasse B und Bereitschaft zu Dienstreisen
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Dienstsitz ist Erfurt. Die Inhaberin/der Inhaber der Stelle untersteht der Dienst- und Fachaufsicht im Dezernat Gemeinde im Landeskirchenamt der EKM in Erfurt.

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) Vollbeschäftigung und ist befristet bis zum 31. Dezember 2017. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 13.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchengliederung, wird bis zum **15. November 2015** per E-Mail an [<stellenboerse@ekmd.de>](mailto:stellenboerse@ekmd.de) oder per Post an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, PF 800752, 99033 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten.

Rückfragen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Oberkirchenrat **Christian Fuhrmann**, Telefon (0361) 51800-300; oder Pfarrerin **Dr. Christiane Schulz**, Mobil (0172) 1474932

Mitarbeiter/in Hauswirtschaft

In der Tagungs- und Begegnungsstätte Zinzendorfhaus Neudietendorf ist zum 1. Januar 2016

die Stelle einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters Hauswirtschaft mit koordinierenden Aufgaben

zu besetzen.

Arbeitsaufgaben

- hauswirtschaftliche Arbeitsprozesse koordinieren sowie Anleitung und Kontrolle der Mitarbeiter/innen im Hauswirtschaftsbereich
- verantwortlich für Raumbestuhlung und Bereitstellen der Tagungstechnik
- verantwortlich für Reinigung der Gast- und Tagungsräume

Neudietendorf

*Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
20. November*

- verantwortlich für Umsetzung von schonender Energie- und Materialverwendung
- Warenwirtschaft (Bestellung, Annahme, Kontrolle)
- Hygiene und Arbeitsschutz: Personal- und Betriebshygiene, Desinfektions- und Reinigungsmiteleinsatz, Unfallverhütungsvorschriften anwenden
- Büroorganisation: Dienstplangestaltung, Registrierung und Ablage von Schriftverkehr
- Mitarbeit im Team der Geschäftsführung
- Zimmerreinigung, einschl. Bodenpflege und Sanitärbereich
- auf eine freundliche und willkommene Atmosphäre achten
- Reinigung und Bestuhlung der Tagungsräume
- Bereitstellen von kleiner Tagungstechnik, Getränken und gewünschter Verpflegung
- Büroreinigung, einschließlich Besprechungsräumen und Teeküche
- Pflege von Treppen und Fluren

Wir erwarten

- freundlichen Kontakt zu Gästen und Mitarbeitern
- ein hohes Maß an Leistungsfähigkeit, Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit
- eigenverantwortliches Handeln, sorgfältige Arbeitsweise und Teamfähigkeit
- Wochenendarbeit und flexible Arbeitszeiten
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- Arbeitsort: Tagungshaus Zinzendorfhaus Neudietendorf
- eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) Vollbeschäftigung. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 3.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **20. November 2015** per E-Mail an [<stellenboerse@ekmd.de>](mailto:stellenboerse@ekmd.de) oder per Post an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, PF 800752, 99033 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten.

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an **Gabriele Grünheid**, Telefon (0361) 51800-406.

B-Kirchenmusiker/in

Der Evangelische Kirchenkreis Wittenberg besetzt ab 1. Januar 2016

die Stelle einer B-Kirchenmusikerin/eines B-Kirchenmusikers

im Umfang von 75 Prozent für die Region Jessen.

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als B-Kirchenmusiker/in oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Orgelspiel bei Gottesdiensten am Sonntag sowie an Festtagen und bei regionalen Höhepunkten
- die Leitung der Kantorei Jessen
- die Betreuung der kleinen Kirchenchöre in Blönsdorf, Mügeln und Seyda

Bewerbungen

Rückfragen

Kirchenkreis Wittenberg

*Bewerbungsschluss
31. Dezember*

- Organisation und Gestaltung von Kirchenkonzerten in St. Nikolai Jessen (ca. acht im Jahr)
- Entwicklung und Aufbau von Angeboten für Kinder und Familien (zum Beispiel Kinderkantorei, Gospelchor, Band)
- Entwicklung, Organisation und Gestaltung kleinerer Abendmusiken und Konzerte in den (restaurierten) Dorfkirchen
- Zusammenarbeit und Entwicklung gemeinsamer Konzepte für Projekte mit den Schulen (Elster, Jessen, Holzdorf) und dem Gymnasium Jessen

Kasualien gehören nicht zum Dienstumfang. Ein Hinzuverdienst ist möglich (zum Beispiel durch Unterricht, Nebentätigkeit oder das Spielen bei Kasualien).

Erwartet werden

- Teamfähigkeit
- Entwicklung von kirchenmusikalischen Angeboten in einem durch Strukturveränderungen – unter anderem bedingt durch die demographische Entwicklung – geprägten ländlichen Raum
- Führerschein und eigenes Auto
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche

Wir erwarten, dass die eigene Arbeit als Verkündigung des Evangeliums verstanden wird, eigene Ideen und Stärken eingebracht werden und gerne mit Menschen aller Altersgruppen gesungen und musiziert wird.

Wir bieten

In der Jessener Nikolai-Kirche befindet sich eine 1994 restaurierte Geißler-Orgel von 1868 (mechanisch, 2 Manuale, Pedal und 22 Registern). Für die Kirchenmusik steht ein eigener Proberaum mit einem historischem Flügel (434hz), Cembalo (Lindholm) und Notenbibliothek in der Kirche zur Verfügung. In der Region sind viele kleinere Orgeln umfangreich restauriert. Große restaurierte Geißler-Orgeln befinden sich in Schweinitz und in Seyda.

Unterstützung bei der Suche nach geeignetem Wohnraum wird gegeben. Im Pfarrhaus Elster (ca. 10 km entfernt von Jessen) könnte eine sanierte Wohnung bezogen werden.

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 10.

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **31. Dezember 2015** (Datum des Poststempels) erbeten an den **Evangelischen Kirchenkreis Wittenberg, Jüdenstraße 35–37, 06886 Lutherstadt Wittenberg**.

Das erforderliche erweiterte polizeiliche Führungszeugnis ist bei Einladung zum Vorstellungsgespräch vorzulegen.

Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an: Kreiskantor **Volkmar Genterczewsky**, Telefon (035384) 21390, <kimugent@t-online.de>; oder Superintendent **Christian Beuchel**, Telefon (03491) 403200, <ev.kirchenkreiswittenberg@t-online.de>

Hinweis

Folgende Ausschreibung sind mit Erscheinen dieses Novemberheftes noch nicht abgeschlossen:

Oktoberheft: Jugendbildungsreferent/in, Magdeburg, bis 15. November
Gemeindepädagogin/-pädagoge für Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien, Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda, bis 15. Dezember

Stärkung zur Umkehr

Bausteine für eine Wiederbelebung der Buße (4)



Am 18. November begehen wir den Buß- und Betttag. Seit 1994 ist er kein staatlicher Feiertag mehr. Auch in kirchlichen Zusammenhängen wird er bisweilen vergessen –

oder übergangen. Die folgenden „Bausteine“ verweisen auf die Aktualität von Umkehr, Buße und Versöhnung – in Kirche und Gesellschaft.

Die Krankheiten der Kirche – Papst Franziskus ruft zur Buße auf

Die letzte Weihnachtsansprache des Papstes war überraschend. Er formulierte zwar Glückwünsche und erinnerte an das Kind in der Krippe. Aber hauptsächlich rief er zur Buße auf – und zwar die eigene Kurie beziehungsweise Kirche. Als Leib (1. Korinther 12) sei sie von Krankheiten bedroht, die sie nachhaltig schwächen. Er listete 15 solcher in einem Katalog auf. Wie ein Beichtspiegel soll er auf die Umkehr vorbereiten. Einige Auszüge:

1. Die Krankheit, sich „unsterblich“, „immun“ oder geradezu „unersetzlich“ zu fühlen ... Eine Kurie, die sich selbst nicht kritisiert, die sich nicht erneuert, die nicht besser werden will, ist ein kranker Körper.

2. Die Krankheit des „Marta-lismus“, der übertriebenen Arbeitswut: das heißt die Krankheit derer, die sich in die Arbeit stürzen und dabei unausweichlich „den besseren Teil“ außer Acht lassen: zu den Füßen Jesu zu sitzen (Lukas 10,38-42).

4. Die Krankheit der ausufernden Planung und des Funktionalismus. Wenn der Apostel alles haarklein plant und

glaubt, dass mit einer perfekten Planung die Dinge effektiv vorangehen, dann wird er zu einem Buchhalter und Betriebswirt.

9. Die Krankheit des Geschwätzes, des Gemurmels, des Tratschens. [...] Es ist die Krankheit von feigen Menschen, die nicht den Mut haben, etwas direkt zu sagen und es deswegen hinter dem Rücken tun.

12. Da ist die Krankheit des Beerdigungsgesichtes: Menschen, die mürrisch und finster drein blicken, die meinen, um ernsthaft sein zu können, ihr Gesicht mit Melancholie und Strenge anmalen zu müssen ... In Wirklichkeit ist diese theatralische Strenge ein steriler Pessimismus und ein Zeichen für Angst und Unsicherheit. [...] Wie gut tut uns eine gute Dosis gesunden Humors!

14. Die Krankheit der geschlossenen Kreise – wo die Zugehörigkeit zum Grüppchen stärker wird als die zum Leib und, in manchen Fällen, zu Christus selbst. Auch diese Krankheit beginnt immer mit guten Absichten ...

(Quelle: Radio Vatikan)

Mediale Bußrituale und das Vergessen des Verzeihens

„Karl-Theodor zu Guttenberg, Christian Wulff, Margot Käßmann, Eva Herman, Günther Oettinger ... – die Liste kann fortgesetzt werden: Immer wieder geraten öffentliche Personen unter Rechtfertigungsdruck vor der Öffentlichkeit, und immer wieder kommt es zu öffentlichen Bußritualen.“ Mit diesem Text warb die Humboldt-Universität in Berlin 2012 für ein Symposium, in dem sich Experten zum „Umgang mit Schuld in der Öffentlichkeit“ äußerten.

Angela Keppler untersuchte als Medienwissenschaftlerin die Rücktrittserklärungen von Käßmann, zu Guttenberg und Wulff. In ihren Fernsehansprachen hätten diese vergleichbare Elemente benutzt und Techniken angewandt: Öffentliche Beichte ist ein „spezifisches Medienritual“. Dabei geht es weniger um eine Erklärung von Umständen des Versagens, sondern um das Bild, das die Person dabei vermittelt: Schafft sie/er es, diesen Ausrutscher in

das öffentliche Image zu integrieren? „Ob und wie man eine politische Affäre durchsteht, hängt wesentlich von der Stimmigkeit der medialen Selbstpräsentation der jeweils Beschuldigten ab, man könnte fast sagen: von der Virtuosität ... Wir wissen heute, dass Margot Käßmann ihr Spiel durchaus gewonnen hat, die anderen beiden aber das ihre vorerst verloren haben. Vor welcher Instanz aber entscheidet sich in solchen Fällen der mögliche Erfolg im Misserfolg? ... Wer oder was vermag es, Absolution zu erteilen oder zu verweigern?“ (S. 163)

Klaus-Michael Kodalle erinnert im Vorgriff auf sein Buch „Verzeihung denken“ (Paderborn 2013) daran, dass Schuld und Verzeihungsbedürftigkeit zur *conditio humana* gehören und wir mit dem Vergessen des Verzeihens das Menschliche in der Gesellschaft aus dem Blick verlieren.

Dokumentation zu vorgenannter Veranstaltung: Beiheft zur Berliner Theologischen Zeitschrift, 29–31 (2011–2013),

herausgegeben von Notker Slenczka, Leipzig 2013. Daraus sind auch die Zitate entnommen. *Thomas Schlegel*

Ist Versöhnung nach Gewaltkonflikten möglich?

Innerhalb von nur 100 Tagen wurden in Ruanda 1994 über 100 000 Menschen ermordet, die meisten von ihnen Angehörige der ethnischen Minderheit der Tutsi und moderate Hutu. Die Täter stammten nicht nur aus den Reihen der ruandischen Armee, sondern oft aus dem unmittelbaren Umfeld der Ermordeten. Hatten Hutu und Tutsi bislang in enger dörflicher Gemeinschaft zusammengelebt, wurden Menschen plötzlich von ihren Nachbarn brutal vergewaltigt und umgebracht.

Kann eine Gesellschaft ein solches Trauma überwinden? Wie sollen Täter zur Rechenschaft gezogen werden in einem Land mit einem schwachen Justizsystem? Ist Versöhnung denkbar?

In der Friedens- und Konfliktforschung wird die Beschäftigung mit diesen Fragen mit dem Begriff *Transitional Justice* umschrieben. Damit ist die juristische und gesellschaftliche Aufarbeitung schwerer Menschenrechtsverletzungen, meist im Kontext von Diktaturen und Gewaltkonflikten, gemeint. Dazu gehören so unterschiedliche Mechanismen wie Wahrheits- und Versöhnungskommissionen, die strafrechtliche Verfolgung, Reparationszahlungen, die Schaffung von Räumen für kollektives Erinnern, oder institutionelle Reformen, die künftige Menschenrechtsverletzungen verhindern sollen.

Möglichkeiten der Versöhnung werden in diesem Zusammenhang nicht nur im religiösen Sinne, sondern auch als moralischer und politischer Prozess verstanden. Aller-

dings gibt es unter Wissenschaftlern keine einheitliche Auffassung darüber, was Versöhnung genau bedeutet. Das Spektrum reicht von reiner Koexistenz bis zu einem tiefgreifenden Prozess der Vergebung, Heilung und Anteilnahme. Wichtig erscheint bei letzterem eine gewisse Gegenseitigkeit: dass sowohl Täter als auch Opfer sich um Versöhnung bemühen. Auf gesellschaftlicher Ebene beinhaltet es die gegenseitige Anerkennung von Leid und das aktive Bemühen, Feindschaften zu überwinden und so auf lange Sicht Frieden zu ermöglichen.

In Ruanda wurden viele Täter nicht nur vor dem Internationalen Strafgerichtshof und nationalen Rechtsinstanzen zur Verantwortung gezogen. Es wurden auch sogenannte Gacaca-Tribunale eingerichtet, eine traditionelle Form der Laien-Gerichtsbarkeit, um Konflikte innerhalb dörflicher Gemeinschaften zu lösen. Von 2002 bis 2012 wurden unglaubliche 1,9 Millionen Fälle vor Gacaca-Gerichten verhandelt.

Während die fehlende juristische Ausbildung vieler Gacaca-Richter – häufig Dorfälteste und andere lokale Respektspersonen – von Menschenrechtsorganisationen kritisiert wird, sehen manche Experten in den Gacaca-Tribunalen eine wichtige Form der gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit vergangenem Unrecht, bei der sowohl Täter als auch Opfer beteiligt werden. Damit ist eine wichtige Voraussetzung für Versöhnung nach dem Völkermord geschaffen. *Susan Hoppert-Flämig*

Ehrlichkeit als Voraussetzung: Die Versöhnungskommission in Südafrika

Das wohl bekannteste Beispiel einer Versöhnungskommission stammt aus Südafrika. In den Jahren 1996/97 reiste das Tribunal durchs Land. Tausende erzählten ihre Geschichten aus der Apartheidszeit: Opfer, deren Angehörige und die Verantwortungsträger. Im Fernsehen konnte man die sehr bewegenden Geschichten live verfolgen. Für die Geschädigten war es vor allem wichtig, gehört zu werden: Endlich gab es Raum für ihr persönliches Leid. Amnestie wurde den Tätern nur gewährt, wenn sie alles offen legten.

Manchmal ereigneten sich echte Versöhnungsszenen: Man lag sich in den Armen, Opfer vergaben den Mördern ihrer Angehörigen. Allerdings gab und gibt es auch kritische Stimmen: Gefehlt hat vielen Betroffenen eine echte Entschädigung. Dabei geht es ihnen nicht ums Geld, son-

dern um das Gefühl von Gerechtigkeit – die auf Balance und Ausgleich basiert.

Desmond Tutu, der der Kommission leitete, schreibt zum Umgang mit der Vergangenheit: „Keiner von uns besitzt eine Art Zauberspruch ..., durch den wir das ‚Lasst die Vergangenheit ruhen‘ wünschen können, und – Abrakadabra! – es geht in Erfüllung. Unsere gemeinsame Erfahrung zeigt, dass in der Tat das Gegenteil der Fall ist – dass die Vergangenheit weit davon entfernt ist, zu verschwinden oder zu schweigen. Sie kehrt hartnäckig zu uns zurück, um uns zu quälen, bis wir sie entsprechend verarbeitet haben. Solange wir der Bestie nicht in die Augen sehen, wird sie uns heimsuchen und uns als Geisel nehmen.“

(Aus: Versöhnung. Sei wahr und werde frei, Freiburg i. B. 2008, S. 78) *Thomas Schlegel*

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄
⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄
EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄